

# Gemeinde Gründau



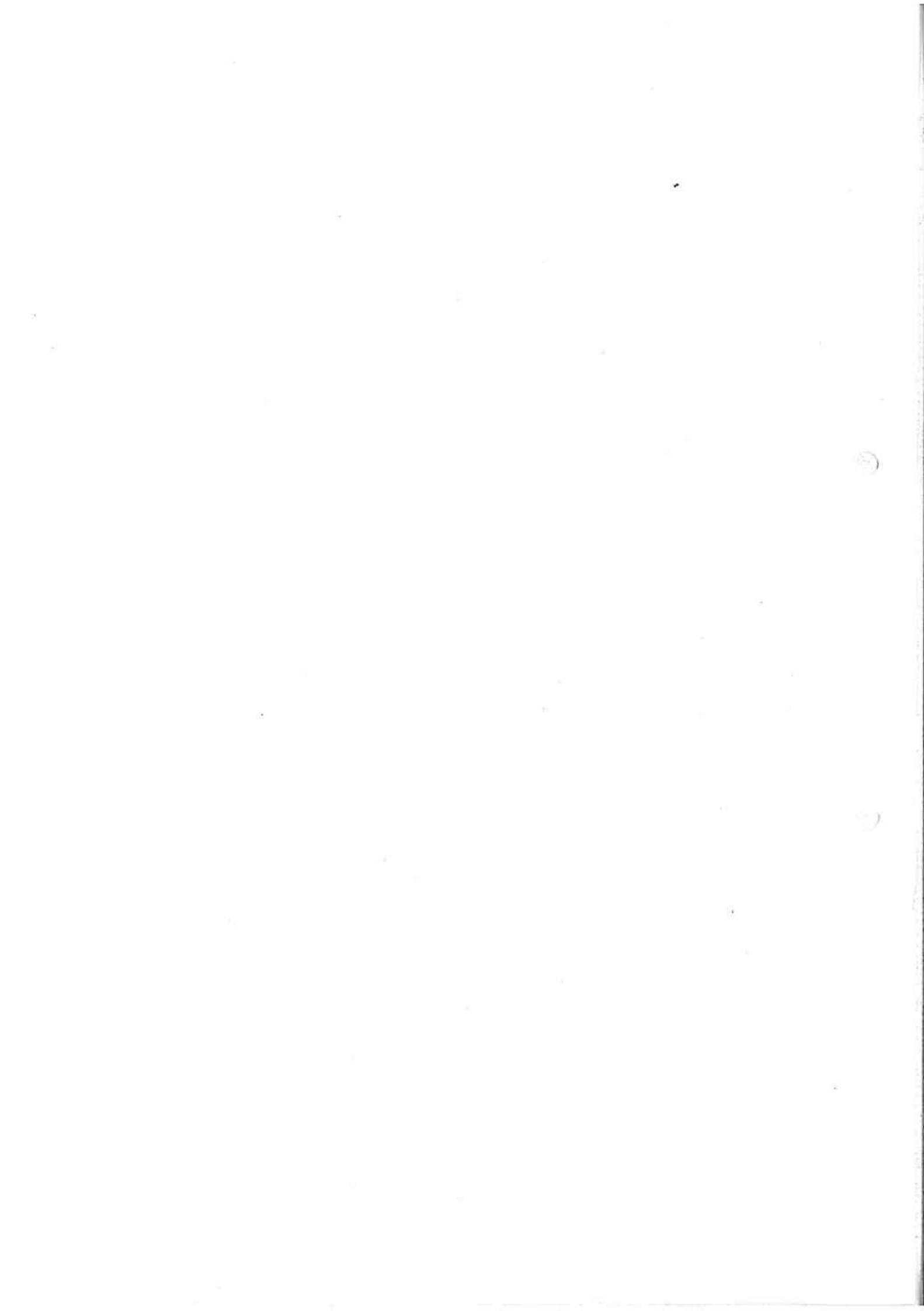
Haushaltssatzung  
und  
Haushaltsplan  
mit Anlagen

2014

# INHALTSVERZEICHNIS

Seite

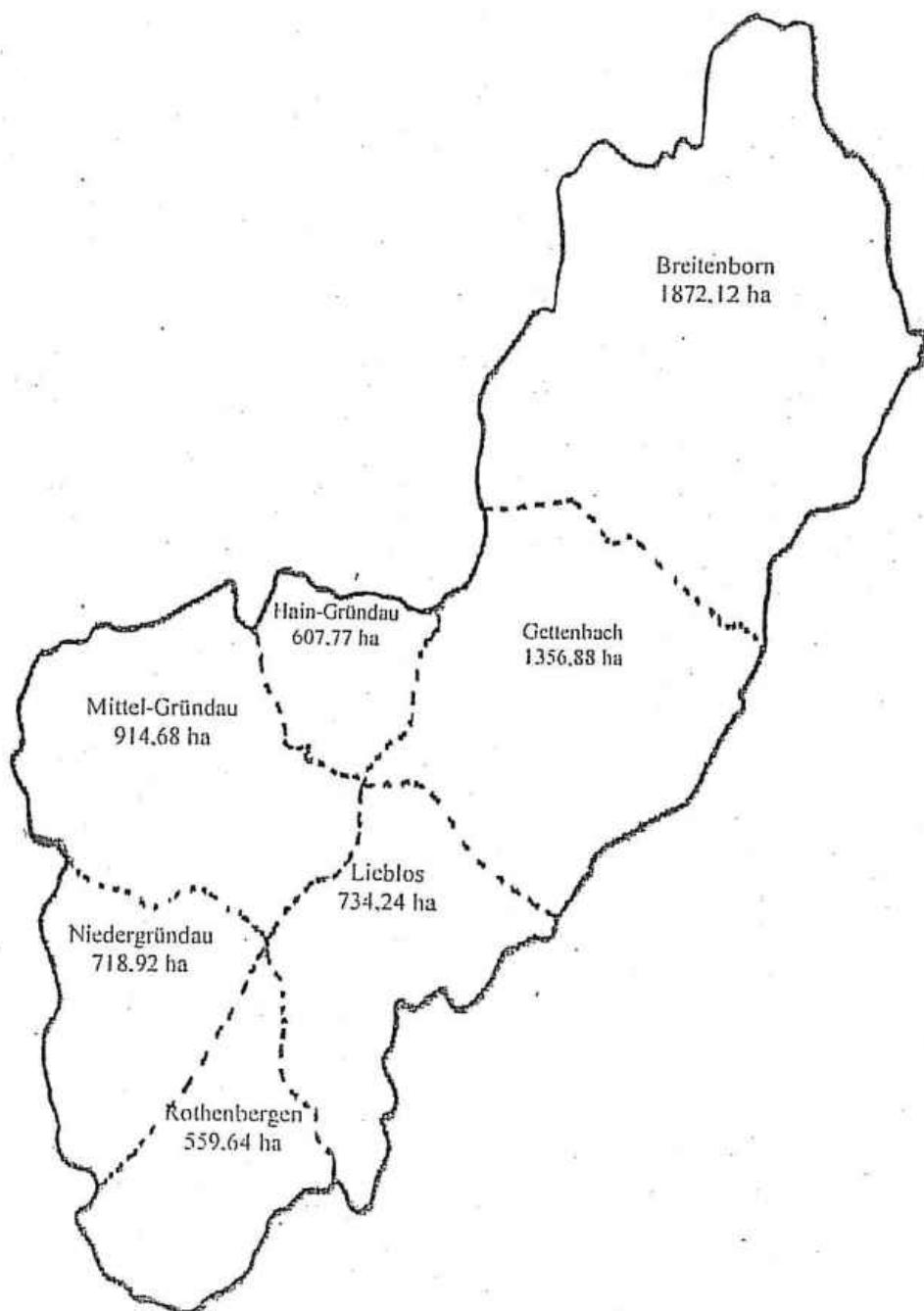
1.	Gemeindegebiet	3
2.	Einwohnerzahlen und Altersstruktur	5
3.	Arbeitsmarkt	11
4.	Kaufkraft	13
5.	Vorbericht zum Haushaltsplan 1. Allgemeines 2. Gesamt-Ergebnishaushalt 3. Gesamt-Finanzhaushalt 4. Investitionsprogramm 2013-2017 5. Jahresabschluss 2010 6. Steueraufkommen 7. Schuldenentwicklung 8. Kreditaufnahme im HH-Jahr 9. Entwicklung der Kassenlage 10. Stellenplanerläuterungen und -analysen 11. Verfügungsmittel der Fraktionen 13. Verbindlichkeiten 14. Rücklagen	( Anlage rosa ) 15-53
6.	Stellenplan - Beamte - Arbeitnehmer - Zusammenstellung	( Anlage grün ) A B C
7.	Haushaltssatzung mit Bekanntmachung Budgetierungsrichtlinien, Budgetplan-Zuordnung (Anlage beige)	( Anlage gelb )
8.	Haushaltsplan der Gemeinde Gründau 2014 (Anlage weiß) 1 Produktplan (Übersicht) 2 Gesamtergebnishaushalt 3 Gesamtfinanzhaushalt 4 Investitionsprogramm 2013-2017 5 Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt 6 Mittelfristige Ergebnisplanung 7 Mittelfristige Finanzplanung 8 Gewinn- und Verlustrechnung nach Kostenstellen	1 2 3 23 298 302 305
9.	Haushaltsplan der Gemeinde Gründau 2014 Kostenstellenplan auf Sachkontenbasis	( Anlage weiß ) 0-325



## 1. Gemeindegebiet G R Ü N D A U

Die einzelnen Gemarkungen und ihre Größen

Gründau: 6.764,24 ha



### DAS GEMEINDEGEBIET UND SEINE NUTZUNG

Nutzungsart	HA
Hof- und Gebäudeflächen	426
Betriebsflächen/Abbau z.B. Steinbruch	65
Erholungsfläche	43
Straßen, Plätze, Wege, Bahngelände	406
Landwirtschaftsflächen	2.430
Wald	3.286
Wasserflächen	89
Flächen anderer Nutzung (Streuwiesen, Un- und Geringstland)	19
Gesamt GRÜNDAU	6.764

Quelle: Flächenerhebung gem. § 3 des Gesetzes über Bodennutzungs- und Ernteerhebung

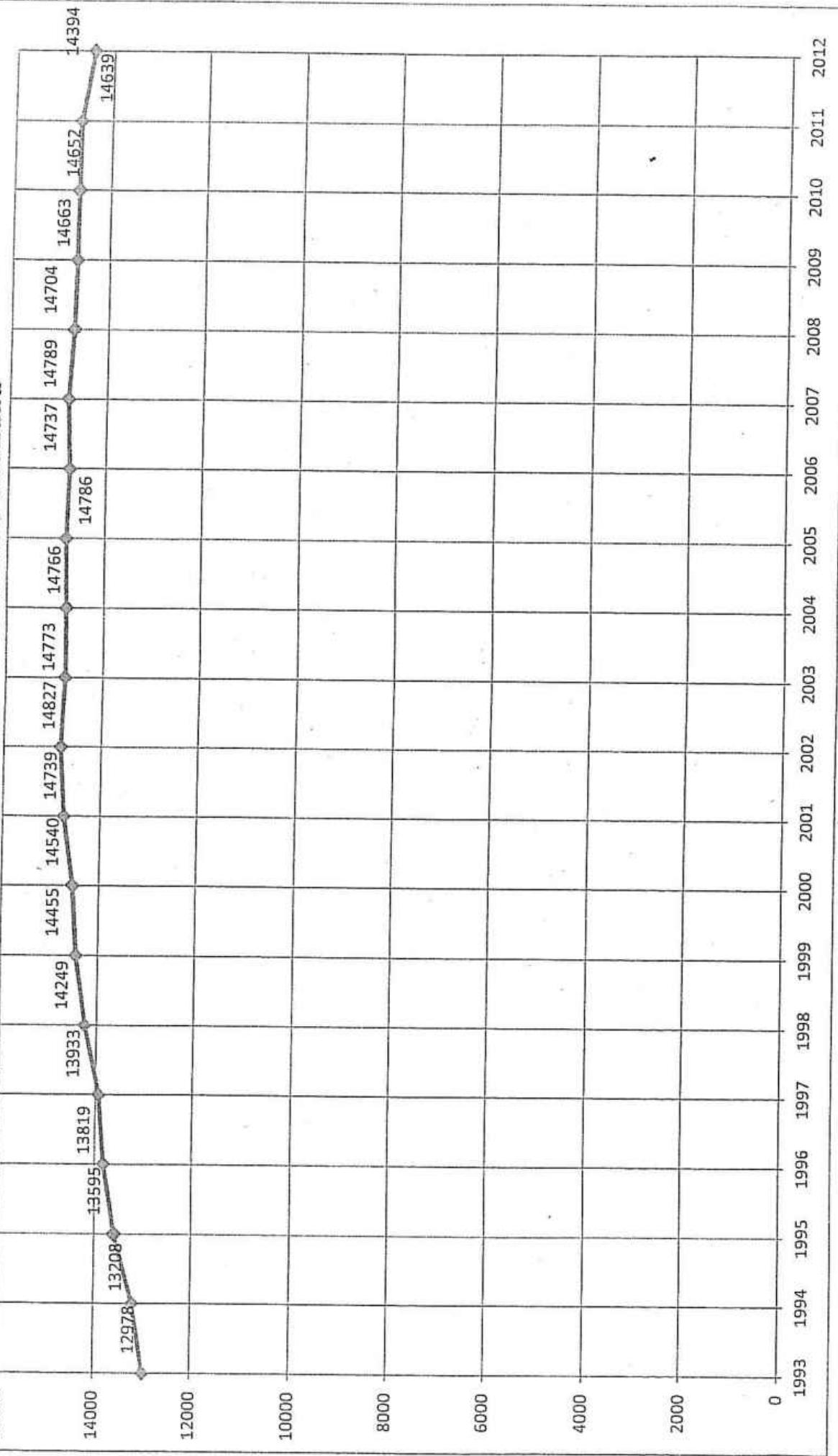
### GRÜNDAU UND SEINE WÄLDER

Breitenborn	HA 1.544
Gettenbach	1.249
Hain-Gründau	133
Lieblos	107
Mittel-Gründau	164
Niedergründau	72
Rothenbergen	18
Gesamt GRÜNDAU	3.286

2. Entwicklung der Einwohnerzahlen  
- in den Ortsteilen

Ortsteil	01.08.1972	31.12.2012	Einwohnerzuwachs	in %
Breitenborn	816	1009	193	24
Gettenbach	281	432	151	54
Hain-Gründau	1210	1727	517	43
Lieblos	2449	3598	1149	47
Mittel-Gründau	1213	2015	802	66
Niedergründau	1305	1727	422	32
Rothenbergen	2075	3886	1811	87
Gründau	9349	14394	5045	

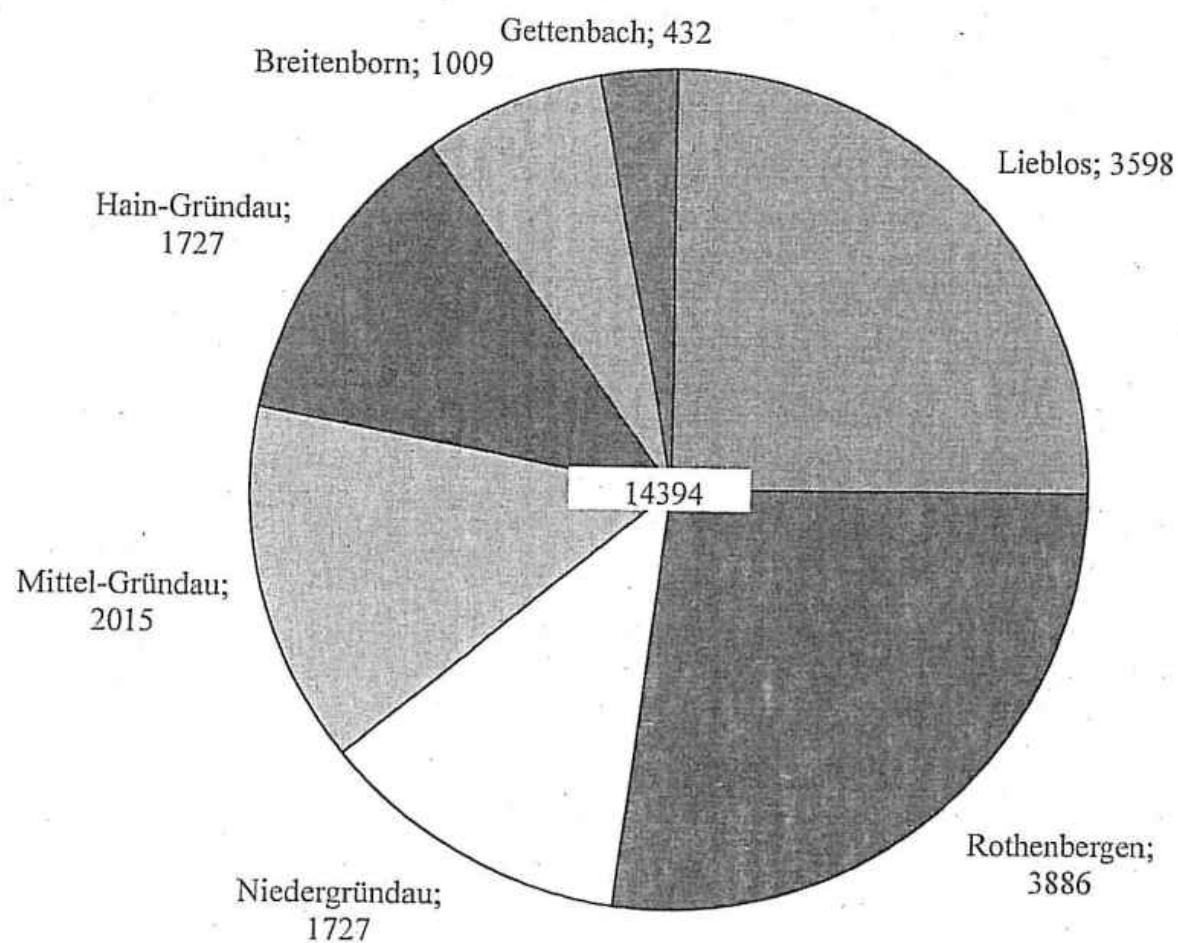
### Entwicklung der Einwohnerzahl in der Gemeinde Gründau



Einwohnerzahl

7

Verhältnis der Einwohnerzahlen der  
einzelnen Ortsteile zur  
Gesamteinwohnerzahl  
Stand 31.12.2012



**JAHRGANGSTABELLE**  
**der Geburtsjahrgänge der letzten 14 Jahre**

Diese Auswertung beruht auf den Ergebnissen der in der EDV-Anlage des kommunalen Gebietsrechenzentrums Frankfurt gespeicherten Werte der Gemeinde Gründau.

Jahrgang	männlich	weiblich	gesamt	davon Ausländer
1999	75	62	137	13
2000	83	86	169	9
2001	69	74	143	10
2002	74	65	139	5
2003	72	64	136	4
2004	72	77	149	4
2005	66	55	121	5
2006	67	62	129	3
2007	66	84	150	6
2008	62	60	122	0
2009	57	51	108	2
2010	78	46	124	2
2011	49	43	92	1
2012	56	52	108	2
Im Vergleich das Jahr 1972	101	97	198	28

**Differenzierung der Einwohnerzahl**

Gesamteinwohnerzahl am 31.12.2012	14.394
<u>davon sind:</u>	
männlich	7.108
weiblich	7.286
ledig	5.411
verheiratet	7.049
verwitwet	954
geschieden	972
unbekannt	8
evangelisch	7.110
katholisch	2.687
versch. Religionszugeh./oder ohne	4.597
Zahl der Ausländer	829
Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung in %	5,76

## Bevölkerungsprognose für die Gemeinde Gründau

Die Hessen Agentur hat im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung für alle 426 hessische Kommunen Daten und Indikatoren zum demografischen Wandel zusammengestellt und in diesem Rahmen erstmals auch flächendeckend kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzungen bis zum Jahr 2030 vorgenommen. Basis dafür sind die Beobachtungen im Zeitraum 2000 – 2009. Es handelt sich also um eine Status-quo-Fortschreibung der Vergangenheitsentwicklung.

Die Vorausschätzungsergebnisse zeigen, welche Veränderungen bei der Bevölkerungszahl und der Altersstruktur der Bevölkerung langfristig zu erwarten sind, wenn die Entwicklungsmuster der vergangenen zehn Jahre auch in den nächsten 20 Jahren Gültigkeit haben. Dies betrifft die Entwicklung der Geburtenrate, der Lebenserwartung und der Wanderungen.

Ziel der Modellrechnung ist es, eine Orientierung zu geben, um sich aktiv mit den Herausforderungen des demografischen Wandels auseinander zu setzen und Maßnahmen auf den Weg zu bringen bzw. Positives zu stärken und Risiken entgegen zu wirken.

Im Vergleich zwischen dem Land Hessen, dem Main-Kinzig-Kreis und der Gemeinde Gründau wird demnach folgende Bevölkerungsentwicklung erwartet:

	Land Hessen	Main-Kinzig-Kreis	Gemeinde Gründau
<b>Jahr 2000</b>			
Einwohner	6.068.100	405.900	14.500
Durchschnittsalter	41,1	40,8	39,2
0 – 15 Jahre	16,3%	17,2%	18,8%
16 – 64 Jahre	67,0%	67,0%	67,5%
65 Jahre und älter	16,6%	15,9%	13,6%
<b>Jahr 2011</b>			
Einwohner	6.092.100	408.100	14.600
Durchschnittsalter	43,6	43,9	43,2
0 – 15 Jahre	14,5%	14,5%	14,6%
16 – 64 Jahre	65,4%	65,1%	67,4%
65 Jahre und älter	20,0%	20,3%	17,9%
<b>Jahr 2030</b>			
Einwohner	5.911.300	402.300	14.700
Durchschnittsalter	46,8	47,5	48,0
0 – 15 Jahre	13,5%	13,2%	12,8%
16 – 64 Jahre	59,1%	58,5%	57,6%
65 Jahre und älter	27,4%	28,3%	29,5%

Zu betonen ist in diesem Zusammenhang, dass große Unsicherheiten darüber bestehen und nicht ausgeräumt werden können, welche Veränderungen des gesetzlichen Aufgabenbestandes, einzuhaltender Standards oder auch aufgrund gesellschaftlicher oder technischer Entwicklungen etwa bis 2030 eintreten.

Ebenso wenig kann vorhergesagt werden, ob das Wachstum der Erträge mit dem Wachstum der Aufwendungen Schritt halten wird oder ob sich beide Größen unterschiedlich entwickeln.

Die überörtliche Prüfung hat aber vor allem die Problematik herausgearbeitet, dass bei sinkender Bevölkerung – infolge von weniger werdenden Geburten bei Steigerung der Sterbefälle – die finanziellen Verpflichtungen der Kommunen von einer abnehmenden Zahl von Einwohnern, mit einem höheren durchschnittlichen Lebensalter, bedient werden muss und das Potenzial ehrenamtlichen Engagements sinkt.

Die Gemeinde Gründau sollte daher weiterhin mit unterschiedlichen Maßnahmen versuchen, gegen einen negativen Trend der Bevölkerungsentwicklung zu steuern.

So weisen die Prognosen für die Gemeinde bis 2030 durchaus positive Ansätze auf. Die Nähe zum Ballungsraum und Arbeitsplatz Rhein-Main, günstige Verkehrsanbindungen und gute Infrastrukturangebote sowie verhältnismäßig geringe Steuer- und Gebührenbelastungen machen das Wohnen in Gründau attraktiv. Die Schaffung von Neubaugebieten und finanzielle Förderung bei Ankauf oder Sanierung von Wohnraum in den alten Ortskernen sowie die finanzielle Unterstützung von Bauvorhaben junger Familien mit Kindern machen derzeit eine gewisse Konstanz in der Gründauer Bevölkerungszahl möglich. Die drastisch geringer gewordenen Geburten konnten in den Jahren 2009 bis 2013 durch den Zuzug von auswärtigen Familien ausgeglichen werden. Ein Anstieg von 14.658 Einwohnern am 30.06.2012 auf 14.675 Einwohner zum Stichtag 20.1.2014 ist zu verzeichnen.

#### **Altenquotient in Gründau und seinen Ortsteilen, zum 30.06.2013**

Die von der Hessen Agentur 2011 in der oberen Grafik genannten Zahlen werden durch die folgende Grafik unterstützt, die innerhalb einer Untersuchung des Demografischen Wandels den Altersquotienten in der Gemeinde Gründau und ihren Ortsteilen zum Stichtag 20.01.2014 abbildet. Basis für die Ermittlung des Quotienten sind Zahlen aus dem Einwohnermeldeamt bzw. vom Kommunalen Rechenzentrum ekom21. Diese weichen auf Grund anderer statistischer Verfahren geringfügig von den Zahlen des Zensus ab.

Der Altersquotient gibt das Verhältnis der Anzahl älterer Menschen zur Anzahl jüngerer Menschen in einer Gesellschaft wieder.

Formel „Altenquotient“:  $\frac{\text{Bevölkerung ab 65 Jahre} \times 100}{\text{Bevölkerung 15 – 64 Jahre}}$

Ortsteil:	L.	R.	N.	M.	H.	B.	G.	Gemeinde
0-14 Jahre	545	542	185	284	248	112	58	1.974
15-64 Jahre	2.469	2.626	1.234	1.468	1.215	683	321	10.016
ab 65 Jahre	669	691	332	365	273	238	87	2.655
Gemeinde	3.683	3.859	1.751	2.117	1.736	1.063	466	14.675
Durchschnitts-Alter in Jahren	43,0	43,6	45,3	43,7	42,8	47,8	45,0	44,5
Altenquotient	27,09	26,31	26,90	24,86	22,47	34,85	27,10	27,08

Das Statistische Bundesamt meldet/prognostiziert für Deutschland folgende Altenquotienten:

2005	~	32
2030	~	50
2050	~	60

### 3. Der Arbeitsmarkt

Nach Angaben der „Agentur für Arbeit“ ist im Main-Kinzig-Kreis die Zahl der Arbeitslosen im Dezember 2013, wie erwartet und zu dieser Zeit durchaus üblich, leicht gestiegen. Der Anstieg im Hanauer Agenturbezirk bewegt sich etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Die Arbeitslosenquote stieg zwar auf 5 Prozent an, blieb aber unterhalb des gesamthessischen Wertes. Auch im Vergleich zu den Nachbarbezirken steht Hanau gut da.

Die Entwicklung der offenen Stellen ist auch im Dezember wenig zufriedenstellend verlaufen. Sie bleibt – wie schon das ganze Jahr über – hinter dem zurück, was wünschenswert ist.

- **Anstieg der Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vormonat um 130 auf 10.742 Personen (plus 1,2 Prozent)**
- **Die Arbeitslosenzahl stieg im Vorjahresvergleich um 349 Personen (plus 3,4 Prozent) an**
- **Arbeitslosenquote: 5 Prozent (Dezember 2012 = 4,9 Prozent)**

#### Entwicklung am Arbeitsmarkt nach Personengruppen (SGB III)

4.191 Personen waren am Stichtag im Dezember bei der Agentur für Arbeit Hanau arbeitslos gemeldet, 115 Personen oder 2,8 Prozent mehr als im November. Gegenüber dem Vorjahresmonat gab es einen Anstieg von 1,0 Prozent oder 42 Personen.

2.448 Männer waren im Dezember arbeitslos gemeldet, das war eine Zunahme von 5,7 Prozent (131 Personen) gegenüber November und eine Zunahme von 6,3 Prozent (146 Personen) gegenüber dem Vorjahresmonat.

Bei den Frauen gab es einen Rückgang der Arbeitslosigkeit von 0,9 Prozent oder 16 auf aktuell 1.743 Personen. Im Vergleich zum Dezember 2012 ergab sich bei den Frauen ein Rückgang von 5,6 Prozent (104 Personen).

Bei den unter 25-jährigen gab es im Vergleich zum November einen Anstieg von 1,6 Prozent oder 7 auf 458 Personen. Gegenüber dem Vorjahresmonat gab es eine Zunahme von 5,5 Prozent (24 Personen).

Bei den über 55-jährigen stieg die Arbeitslosigkeit im Dezember um 1,0 Prozent (11 Personen) auf 1.120 Personen an. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es einen Anstieg von 5,9 Prozent oder 62 Personen.

#### Entwicklung am Arbeitsmarkt (SGB II)

Beim Kommunalen Center für Arbeit des Main-Kinzig-Kreises waren im Dezember 6.551 Personen arbeitslos gemeldet, 15 Personen oder 0,2 Prozent mehr als im Vormonat. Im Vergleich zum Dezember des Vorjahrs ergab sich eine Zunahme von 4,9 Prozent oder 307 Personen.

## Die Entwicklung in der Hauptagentur und den Geschäftsstellen

Im Bezirk der Hauptagentur Hanau waren im Dezember 7.585 Personen arbeitslos, 21 Personen oder 0,3 Prozent mehr als im November. Die Arbeitslosenquote blieb stabil auf dem Wert von 6,0 Prozent.

1.837 Männer und Frauen waren im Bezirk der Geschäftsstelle Gelnhausen ohne Arbeit, das waren 69 Personen oder 3,9 Prozent mehr als im November. Die Arbeitslosenquote stieg auf 3,6 Prozent (November: 3,5 Prozent).

Im Bezirk der Geschäftsstelle Schlüchtern ergab sich mit 1.320 Arbeitslosen ein Anstieg von 3,1 Prozent (40 Personen) gegenüber November. Daraus ergab sich eine Arbeitslosenquote von 3,5 Prozent gegenüber 3,4 Prozent im Vormonat.

Die einzelnen Geschäftsstellenbezirke melden somit im Vergleich zum letzten Jahr:

<b>Arbeitslose in</b>	<b>Dez. 2012</b>	<b>Nov. 2013</b>	<b>Dez. 2013</b>
Hanau	7.230	7.564	7.585
Gelnhausen	1.818	1.768	1.837
Schlüchtern	1.345	1.280	1.320
<b>gesamt MKK</b>	<b>10.297</b>	<b>10.682</b>	<b>10.742</b>

## Gemeldete Arbeitsstellen

1.765 offene Stellen waren im Dezember bei der Hanauer Arbeitsagentur registriert, 14,2 Prozent mehr als im Dezember 2012.

Das Arbeitgeberservice-Team konnte im Dezember 545 offene Stellen akquirieren, 19,9 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Von den zugegangenen Stellen kamen 14,5 Prozent aus dem Wirtschaftsbereich Verarbeitendes Gewerbe, 14,7 Prozent aus Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz und 30,5 Prozent aus dem Bereich Befristete Überlassung von Arbeitskräften.

608 offene Stellen, 50,9 Prozent weniger als im Vorjahresmonat, konnten im Dezember erledigt werden.

## Kaufkraft

Kommunen	Je Einwohner in EUR 2013	2013	Kaufkraftkennziffern		
			2010	2005	2000
Bad Orb	5.281	96,0	96,1	102,1	103,
Bad Soden-Salmünster	5.068	92,2	95,5	95,7	94,
Biebergemünd	5.671	103,1	105,9	102,7	99,
Birstein	5.328	96,9	98,0	96,9	94,
Brachttal	5.319	96,7	100,4	97,3	95,
Bruchköbel	6.330	115,1	122,0	122,1	120,
Erlensee	5.575	101,4	105,2	104,0	105,
Flörsbachtal	5.415	98,5	98,5	97,0	95,5
Freigericht	5.710	103,8	108,8	108,3	104,7
Gelnhausen	6.063	110,3	115,1	114,9	111,8
Großkrotzenburg	6.053	110,1	112,8	111,9	109,4
Gründau	5.550	100,9	107,9	108,2	104,8
Hammersbach	6.021	109,5	116,1	112,8	110,1
Hanau	5.421	98,6	101,2	103,6	105,7
Hasselroth	5.814	105,7	109,1	112,9	107,5
Jossgrund	5.356	97,4	97,6	94,1	86,5
Langenselbold	5.992	108,9	114,5	110,8	109,3
Linsengericht	5.956	108,3	114,1	112,4	108,2
Maintal	5.904	107,3	112,1	117,9	118,5
Neuberg	6.346	115,4	122,0	126,1	119,4
Nidderau	6.004	109,2	119,3	116,0	110,7
Niederdorfelden	6.102	111,0	116,8	116,4	114,1
Rodenbach	6.146	111,8	119,8	124,0	120,4
Ronneburg	6.227	113,2	117,7	112,4	108,0
Schlüchtern	5.168	94,0	96,6	98,5	98,5
Schöneck	6.208	112,9	119,6	119,9	119,2
Sinntal	5.087	92,5	94,1	97,8	89,5
Steinau a. d. Str.	4.984	90,6	93,2	95,1	93,2
Wächtersbach	5.185	94,3	99,6	98,9	98,5
Main-Kinzig-Kreis	5.669	103,1	107,5	108,4	107,5
Deutschland	5.500	100	100	100	100

Die Kaufkraftkennziffern sind – grob vereinfacht – die Summe aller Nettoeinkünfte, einschließlich der Transferleistungen. Das Ergebnis wird in das aktuelle Jahr projiziert. Die so ermittelten Kaufkraftkennziffern zeigen das Einkommensniveau der Bevölkerung am Wohnort und damit das Konsumpotenzial der dort lebenden Menschen. \*) Einzelhandelsrelevante Kaufkraft pro Einwohner in EUR (2013). Quelle: GfK GeoMarketing GmbH



## VORBERICHT

**zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014**

## 1. Allgemeines

Wie schon seine Vorgänger stellt der Haushaltsplan den Ressourcenverbrauch der Gemeinde dar. Die doppelte Buchführung und die ergebnisorientierte Steuerung bestimmen die Inhalte und den Aufbau.

Das Kommunale Rechnungs- und Steuersystem beinhaltet dabei drei wesentliche Komponenten für Planung, Bewirtschaftung und Jahresabschluss:

- Den Ergebnisplan / die Ergebnisrechnung
- Den Finanzplan / die Finanzrechnung
- Die Vermögensrechnung / die Bilanz.

Die Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung bildet insgesamt fünf Haushaltjahre ab und zwar:

- den Planansatz 2013
- den Planansatz 2014
- die Planung für die Jahre 2015 – 2017

Die für die Doppik notwendige Aufstellung einer Eröffnungsbilanz der Gemeinde Gründau zum 01. 01. 2009 wurde im Oktober 2011 fertiggestellt; die Prüfung durch die Revision des Main-Kinzig-Kreises ist erfolgt. Auf diesem Grundstock bauen sich die zukünftigen Haushaltsrechnungen der Gemeinde auf. Die Jahresabschlüsse 2009 und 2010 sind ebenfalls fertiggestellt und geprüft. Der Jahresabschluss 2011 ist erstellt und wird momentan durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft, der Jahresabschluss 2012 ist kurz vor der Fertigstellung. Im Laufe dieses Jahres soll der Jahresabschluss 2013 fertiggestellt werden, damit im Haushalt 2015 aussagekräftige Zahlen als Rechnungsergebnis dargestellt werden.

**Auch im diesjährigen Plan ist das Jahresergebnis 2012 nur als vorläufig anzusehen. Es sind dafür noch Abschlussbuchungen vorzunehmen.**

### 1.1. Der Ergebnishaushalt

Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan der wichtigste Bestandteil des Haushaltungsrechts. Er bildet sämtliche Erträge (Ressourcenaufkommen) und Aufwendungen (Ressourcenverbrauch) der Kommune ab und gibt einen Überblick über die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung.

Der Ergebnishaushalt wird als ausgeglichen bezeichnet, wenn die Höhe der Erträge und der Aufwendungen gleich groß ist. Der ausgeglichene Ergebnishaushalt ist eine wesentliche Zielgröße im NKRS, weil die Kommune in diesem Fall im Planjahr nicht mehr Ressourcen braucht als sie erwirtschaftet bzw. zugewiesen bekommt.

Hierbei werden Erträge und Aufwendungen, die dem kommunalen „Betriebszweck“ dienen und innerhalb der gewöhnlichen Betriebstätigkeit anfallen, als ordentliche Erträge und Aufwendungen bezeichnet und zum Verwaltungsergebnis saldiert.

Hinzu addiert wird das Finanzergebnis (Saldierung Finanzerträge – Zinsen und andere Finanzaufwendungen) und man erhält das ordentliche Ergebnis.

Die im diesjährigen Haushalt erstmals veranschlagten außerordentlichen Erträge in Höhe von 450.000 Euro sind Erträge aus Grundstücksveräußerungen, die den im Anlagevermögen hinterlegte Buchwert übersteigen.

Aus dem ausgewiesenen Ergebnis ist erkennbar, ob sich das Eigenkapital voraussichtlich erhöht (Planüberschuss) oder vermindert (Planfehlbetrag).

Der planerisch für 2014 dargestellte Fehlbetrag im Ergebnishaushalt beläuft sich auf Euro 934.420. Im Haushaltsansatz 2013 belief sich dieser noch auf rund 1,9 Mio. Euro.

## 1.2 Der Finanzhaushalt

Neben der Ergebnisplanung stellt der Finanzplan einen weiteren wesentlichen Haushaltsbestandteil dar. Er beinhaltet die zusammengefasste Darstellung aller zahlungswirksamen Vorgänge und zeigt die Entwicklung der Liquidität der Kommune.

Bei der Ursache der Liquiditätsänderung wird nach drei Bereichen unterschieden:

- a) Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit
- b) Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit
- c) Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit.

Eine wesentliche Änderung ist die nach der Gemeindehaushaltsverordnung vom 27.12.2011 erfolgte Umstellung des Finanzhaushalt und Finanzrechnung auf die **direkte Methode**.

**Dies bedeutet, dass im Gesamtfinanzhaushalt die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen herausgenommen werden.**

Der Finanzmittelbedarf in Spitze des Gesamtfinanzhaushaltes 2014 beträgt 1.994.730 €. Er wird durch Rücklagenentnahme ausgeglichen. Die Liquidität wird damit aus Betriebsmitteln der Kasse hergestellt.

## 2. Gesamt-Ergebnishaushalt

Der Gesamtergebnishaushalt ist die Darstellung von Erträgen und Aufwendungen. Bei den Personalaufwendungen wurden für 2014 Tariferhöhungen bei allen Beschäftigten veranschlagt.

Bei den Aufwendungen für Sachleistungen wurde die allgemeine Preissteigerungsrate berücksichtigt.

Der Gesamt-Ergebnisplan weist in 2014 einen **Fehlbetrag** in Höhe von **934.420 €** als ordentliches Ergebnis aus.

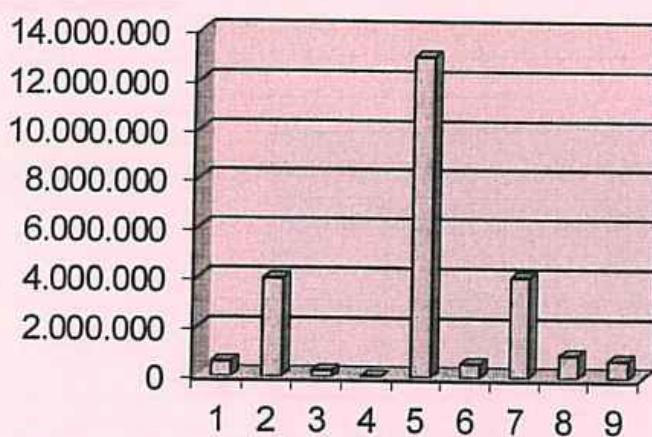
### 2.1. Erträge

Die Erträge des Ergebnishaushaltes setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Pos. 01</b>	Privatrechtliche Leistungsentgelte (Mieten und Pachten usw.)	611.515 €
<b>Pos. 02</b>	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Gebühren u.ä.)	3.990.860 €
<b>Pos. 03</b>	Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Vermögenskostenanteile am Eigenbetrieb u.ä)	245.400 €
<b>Pos. 04</b>	Bestandsveränderungen und andere aktuelle Eigenleistungen (Erstattung anteiliger Sachkosten)	15.000 €
<b>Pos. 05</b>	Steuern und steuerähnliche Erträge (Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer, Grundsteuern A und B, Gewerbesteuer, Spielapparatesteuer, Hundesteuer)	12.974.000 €
<b>Pos. 06</b>	Erträge aus Transferleistungen (u.a. Familienlastenausgleich)	550.000 €
<b>Pos. 07</b>	Erträge aus Zuschüssen und Zuweisungen (Schlüsselzuweisung u.ä)	4.054.400 €
<b>Pos. 08</b>	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Auflösung von Zuweisungen und Beiträgen)	920.850 €
<b>Pos. 09</b>	sonstige ordentliche Erträge (u.a. auch die Konzessionsabgaben)	719.780 €
<b>Pos. 10</b>	Die Erträge belaufen sich somit auf eine Gesamtsumme von	<b>24.081.805 €</b>

### 2.1.1. Schematische Übersicht der Erträge des Ergebnishaushaltes 2014

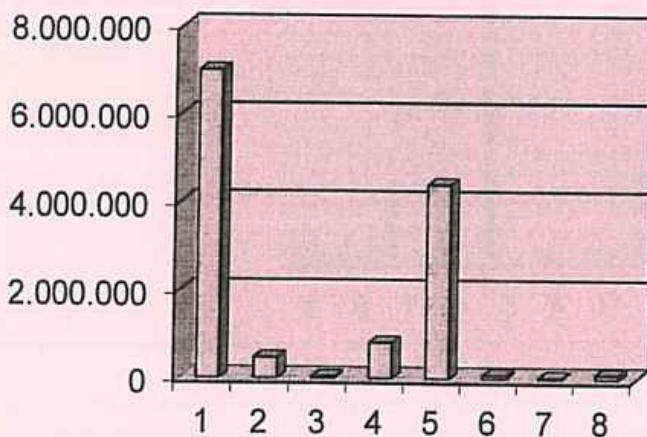
01 Privatrechtliche Leistungsentgelte	611.515
02 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.990.860
03 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	245.400
04 Bestandsveränderungen/ Eigenleistungen	15.000
05 Steuern und steuerähnliche Erträge	12.974.000
06 Erträge aus Transferleistungen	550.000
07 Erträge aus Zuschüssen und Zuweisungen	4.054.400
08 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	920.850
09 sonstige ordentliche Erträge	719.780
<b>10 G E S A M T</b>	<b><u>24.081.805</u></b>



### 2.1.2 Erläuterung zu Pos. 05 (Steuern und steuerähnliche Erträge)

Folgende Ertragspositionen werden unter „Steuern und steuerähnliche Abgaben“ ausgewiesen:

01 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	7.000.000
02 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	480.000
03 Grundsteuer A	42.000
04 Grundsteuer B	830.000
05 Gewerbesteuer	4.400.000
06 Spielapparatesteuer	90.000
07 Hundesteuer	32.000
08 Sonstige Erträge	100.000
<b>G E S A M T</b>	<b><u>12.974.000</u></b>



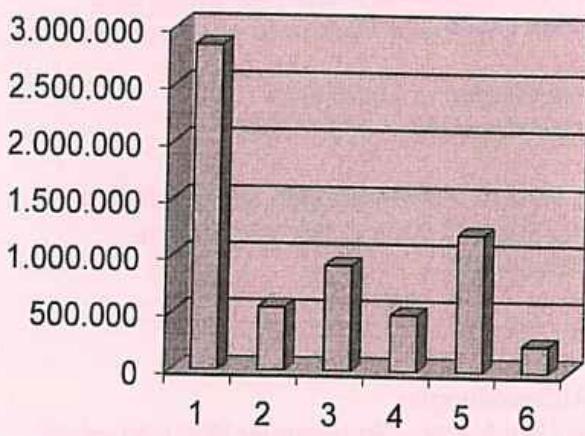
Für das Haushaltsjahr 2014 ist keine Anhebung der Realsteuerhebesätze vorgesehen.

Bei den Erträgen aus der Gewerbesteuer ist zu berücksichtigen, dass die Gewerbesteuerumlage abzuführen ist.

**2.1.3 Erläuterung zu Pos. 06 bis 09 (Zuweisungen und Zuschüsse,  
Transferleistungen,  
Auflösung von Sonderposten,  
sonstige ordentliche Erträge)**

Folgende Ertragspositionen werden unter „Zuweisungen und Zuschüsse“ ausgewiesen:

01 Schlüsselzuweisungen	2.850.000
02 Familienleistungsausgleich	550.000
03 Erträge aus der Auflösung Sonderposten	920.850
04 Konzessionsabgaben	490.000
05 laufende Zuweisungen (u.a. Land)	1.202.400
06 sonstige Erträge	231.780
<b>G E S A M T</b>	<b><u>6.245.030</u></b>



## 2.2 Aufwendungen

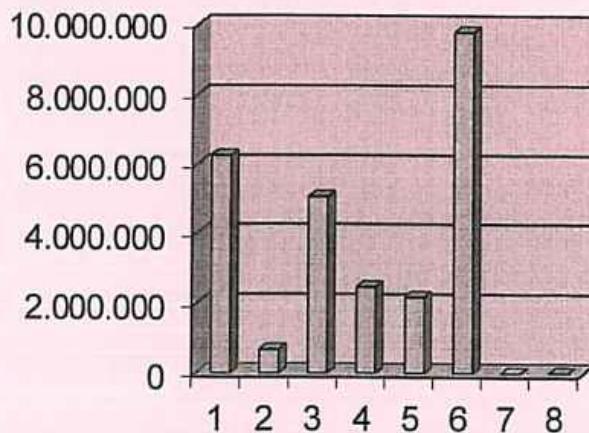
Die Aufwendungen sind wie folgt veranschlagt:

<b>Pos. 11</b>	Personalaufwendungen	6.262.580 €
<b>Pos. 12</b>	Versorgungsaufwendungen	682.000 €
	Die Personal- und Versorgungsaufwendungen beinhalten die Bezüge der Beamten und Beschäftigten, Beiträge an die Versorgungskasse, die Zusatzversorgungskasse und die Sozialversicherungsbeiträge.	
	Die sonstigen Personalaufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten (z.B. Sitzungsgelder, Freiwillige Feuerwehren, Wahlhelfer usw.) gehören nach den gesetzlichen Bestimmungen zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und stellen keinen Personalaufwand dar.	
<b>Pos. 13</b>	Sach- und Dienstleistungen	5.071.265 €
<b>Pos. 14</b>	Abschreibungen	2.482.590 €
	Die Abschreibungen des gemeindlichen Vermögens gemäß den Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung sind im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften.	
<b>Pos. 15</b>	Aufwendungen für Zuweisungen u. Zuschüsse (u.a. Umlage Abwasserverband mit 1.000.000 €)	2.194.750 €
<b>Pos. 16</b>	Steueraufwendungen, einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen (Kreis-, Schul- u. Kompensationsumlage, Gewerbesteuerumlage)	9.804.150 €
<b>Pos. 17</b>	Transferaufwendungen	0 €
<b>Pos. 18</b>	Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kfz-Steuer Fahrzeuge Grünfrauen, Grundsteuer Waldwirtschaft, sowie unb. Grundvermögen).	16.340 €
<b>Pos. 19</b>	Die Aufwendungen belaufen sich damit auf eine Gesamtsumme von	26.513.675 €

<b>Pos. 20</b>	Das <b>Verwaltungsergebnis</b> beinhaltet die ordentlichen Erträge und Aufwendungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit	- 2.431.870 €
<b>Pos. 21</b>	Hinzu kommen noch die geplanten <b>Finanzerträge</b> (Festgeldzinsen)	1.089.300 €
<b>Pos. 23</b>	Das <b>Finanzergebnis</b> beinhaltet die Erträge und Aufwendungen aus der Bewirtschaftung von Zahlungsmitteln	1.047.450 €
<b>Pos. 29</b>	Das <b>außerordentliche Ergebnis</b> beinhaltet die geplanten außerordentlichen Erträge (Grundstücksverkäufe)	450.000 €
<b>Pos. 30</b>	Das <b>Jahresergebnis</b> führt das Verwaltungs-, Finanz- und außerordentl. Ergebnis zusammen und weist in 2014 einen Fehlbetrag in Höhe von aus	934.420 €

#### **2.2.1 Schematische Übersicht der Aufwendungen des Ergebnishaushaltes 2014**

11 Personalaufwendungen	6.262.580
12 Versorgungsaufwendungen	682.000
13 Sach- und Dienstleistungen	5.071.265
14 Abschreibungen	2.482.590
15 Zuweisungen und Zuschüsse	2.194.750
16 Kostenerstattungen, Umlagen, Steuern	9.804.150
17 Transferaufwendungen	0
18 sonstige ordentliche Aufwendungen	16.340
<b>19 Summe Verwaltungsergebnis</b>	<b>26.513.675</b>
<b>22 Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>41.850</b>
<b>G E S A M T</b>	<b>26.555.525</b>

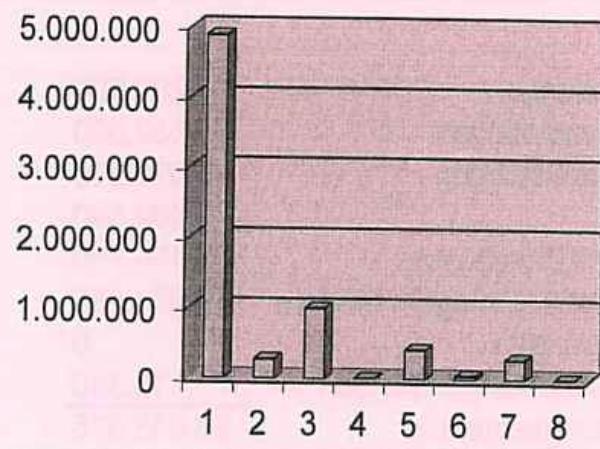


## **2.2.2 Erläuterung zu Pos. 11 und 12 (Personal- und Versorgungsaufwendungen)**

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen beinhalten die Bezüge der Beamten und Beschäftigten, Beiträge an die Versorgungskasse, die Zusatzversorgungskasse und die Sozialversicherungsbeiträge. In der Summe betragen diese Aufwendungen insgesamt 6.944.580 €.

Die Personalaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

01 Entgelte	4.887.870
02 Bezüge	276.000
03 Sozialabgaben u. Aufwendungen	1.004.010
04 Unfallkasse	12.000
05 Zusatzversorgung	415.320
06 Beihilfen	54.000
07 Pensions- und Unterstützungs kassen	284.400
08 Zuführung an Pensionsrückstellung	10.980
<b>G E S A M T</b>	<b>6.944.580</b>



In den Positionen 01, 03 und 05 ist eine tarifliche Erhöhung für die Beschäftigten in Höhe von 3% ab 01.01.2014 einkalkuliert.

### **2.2.3 Erläuterung zu Pos. 14 (Abschreibungen)**

Die Abschreibungen des gemeindlichen Vermögens gemäß der Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sind im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften.

Das Vermögen der Gemeinde ist vollständig erfasst und bewertet, und in die Anlagenbuchführung eingebucht.

Den Abschreibungen stehen bei den Erträgen die Auflösung von Sonderposten (SoPo) aus Investitionszuweisungen, Investitionszuschüssen sowie Investitionsbeiträgen gegenüber.

<b>2012</b>	<b>2.593.445</b>	<b>859.930</b>	<b>1.733.515</b>
<b>2013</b>	<b>2.482.590</b>	<b>860.850</b>	<b>1.621.740</b>
<b>2014</b>	<b>2.482.590</b>	<b>920.850</b>	<b>1.561.740</b>

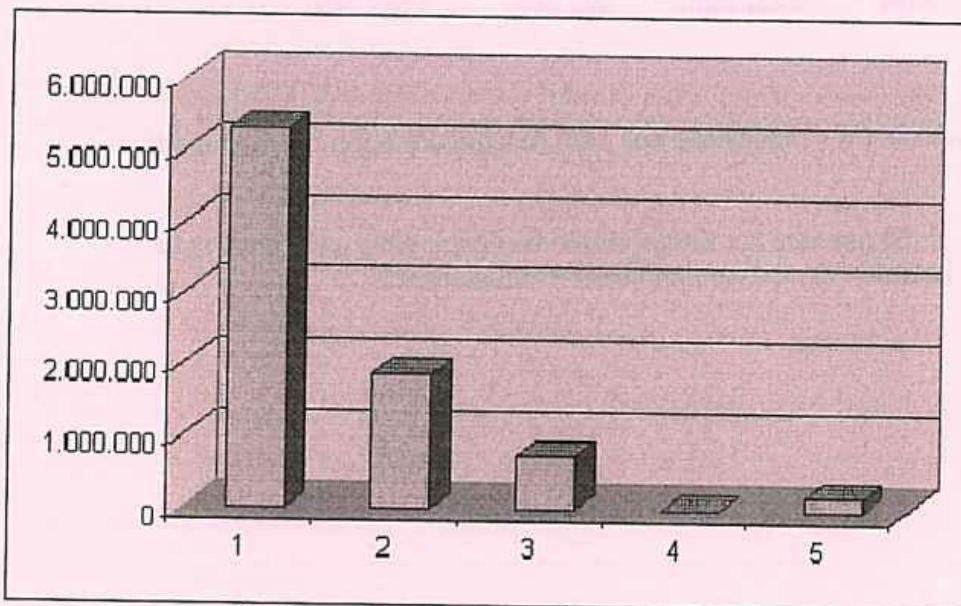
Die Abschreibungen und SoPo's resultieren aus dem Anlagevermögen der Gemeinde Gründau.

In der Doppik werden im Gegensatz zur Kameralistik die Abschreibungen nicht mehr vereinnahmt sondern belasten den entsprechenden Produktbereich.

## **2.2.4 Erläuterung zu Pos. 16 (Kostenerstattungen und Umlagen)**

Die Kostenerstattungen und –umlagen setzen sich aus der Kreis-, der Schul-, der Kompensations- und der Gewerbesteuerumlage sowie aus der Abwasserabgabe zusammen.

01 Kreisumlage	6.256.000
02 Schulumlage	2.183.000
03 Gewerbesteuerumlage	1.105.000
04 Sonstige (LWV, Wasser-/Bodenverband)	150
05 Kompensationsumlage	260.000
<b>G E S A M T</b>	<b><u>9.804.150</u></b>



Der Landkreis erhebt von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden eine Kreis- sowie eine Schulumlage.

Die **Kreisumlage** beträgt zurzeit 43,0 %.

Sie wird nach den im Finanzausgleichsgesetz (FAG) festgelegten Umlagegrundlagen festgesetzt. Umlagegrundlagen sind die Steuerkraftmesszahlen der kreisangehörigen Gemeinden zuzüglich ihrer Schlüsselzuweisungen unter Berücksichtigung von Abrechnungsbeträgen, die sich aus der endgültigen Festsetzung der Finanzierungsbeteiligung aus dem Solidarbeitragsgesetz resultierenden Unterschiedsbeträgen, Kompensationsleistungen und Anpassungshilfen ergeben.

Die **Schulumlage** beträgt zurzeit 15,0 %.

Die **Kompensationsumlage**:

Bis 2010 wurde den Landkreisen und kreisfreien Städten vom Aufkommen der Grunderwerbsteuer Gelder zugewiesen. Diese wurden gestrichen. Die Herausnahme der Einnahmen im Zusammenhang mit der Kfz-Steuer und der Lkw-Maut sowie der Landesanteile an der Gewerbesteuerumlage schmälert weiter unmittelbar die Steuerverbundmasse. Ergebnis sind niedrigere Schlüsselzuweisungen.

Das Finanzausgleichsänderungsgesetz sieht vor, die kreisangehörigen Städte und Gemeinden an den Verlusten von Landkreisen und kreisfreien Städten über die sogenannte „Kompensationsumlage“ zu beteiligen. Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden bringen dadurch einen Betrag in Höhe von rund 15 % der vom Land in seinem Haushaltsplan erwarteten Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer auf. Dem liegt in 2014 ein Umlagehebesatz von 1,77 % zu Grunde, der auf die Kreis – und Schulumlagegrundlage angewendet wird und zusätzlich von der Gemeinde aufgebracht werden muss.

## **2.2.5 Zusammenstellung des geplanten Jahresergebnisses im Gesamtergebnishaushalt:**

Nr.	Produktbereich	Jahresergebnis
01	Innere Verwaltung	1.953.175,00
02	Sicherheit und Ordnung	819.840,00
03	Schulen	0,00
04	Kultur- und Wissenschaft	25.830,00
05	Soziale Leistungen	71.700,00
06	Kinder-/ Jugend- und Familienhilfe	3.649.215,00
07	Gesundheitsdienste	6.000,00
08	Sportförderung	613.850,00
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	208.700,00
10	Bauen und Wohnen	473.650,00
11	Ver- und Entsorgung	12.520,00
12	Verkehrsflächen- und Anlagen/ ÖPNV	974.600,00
13	Natur- und Landschaftspflege	352.600,00
14	Umweltschutz	-1.600,00
15	Wirtschaft- und Tourismus	-48.010,00
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	-8.177.650,00
<b>GESAMTERGEBNIS</b>		<b>934.420,00</b>

### 3. Gesamt-Finanzhaushalt

Der Gesamtfinanzhaushalt ist die Darstellung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Aufgrund der Änderung der GemHVO vom 27.12.11 wird der Finanzhaushalt gegenüber 2013 in direkter Form geplant und abgebildet.

Das bedeutet, dass die Abschreibungen sowie die Auflösung der Sonderposten aus Investitionszuweisungen, Investitionszuschüssen sowie Investitionsbeiträgen nicht mehr einbezogen werden. Ebenso entfernt sind alle nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen (u.a. Zahlungen an Rückstellungen).

<b>Pos. 19</b>	Der Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit entspricht dem Abschluss des ehemaligen Verwaltungshaushaltes	222.000 €
<b>Pos. 20</b>	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	815.000 €
<b>Pos. 21</b>	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens (u.a. Verkauf von Bauplätzen)	1.000.000 €
<b>Pos. 28</b>	Investitionen aus dem Investitionsprogramm 2014	- 4.317.000 €
<b>Pos. 22</b>	Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten (Tilgungszahlung Zweckverband Hallenbad sowie Darlehenstilgung Land für den Bau der Ortsumgehung Hain-Gründau jährlich ca. 340.000 €)	357.695 €
<b>Pos. 29</b>	Der Zahlungsmittelbedarf entspricht dem Abschluss des ehemaligen Vermögenshaushaltes	- 2.144.305 €
<b>Pos. 33</b>	Zahlungsmittelbedarf für die Tilgung von Krediten	- 72.425 €
<b>Pos. 36</b>	Geplante Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Rücklagenentnahme)	- 1.994.730 €

**3.1. Zusammenstellung des geplanten Jahresergebnisses im Gesamtfinanzhaushalt**

Nr.	Produktbereich	geplantes Jahresergebnis
01	Innere Verwaltung	-137.000,00
02	Sicherheit und Ordnung	-324.000,00
03	Schulen	0,00
04	Kultur- und Wissenschaft	-8.000,00
05	Soziale Leistungen	-495.000,00
06	Kinder-/ Jugend- und Familienhilfe	-622.000,00
07	Gesundheitsdienste	0,00
08	Sportförderung	-51.000,00
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	-50.000,00
10	Bauen und Wohnen	0,00
11	Ver- und Entsorgung	-321.000,00
12	Verkehrsflächen- und anlagen/ ÖPNV	19.000,00
13	Natur- und Landschaftspflege	-348.000,00
14	Umweltschutz	-450.000,00
15	Wirtschaft und Tourismus	565.000,00
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	5.270,00

**zusätzliche Mittel:**

Pos. 19 Finanzmittel aus laufender Verwaltungstätigkeit 222.000,00

Pos. 36 Finanzmittelfehlbedarf (Rücklagenentnahme) **1.994.730,00**

#### 4. Investitionsprogramm

Das vorliegende Investitionsprogramm beinhaltet alle investiven Maßnahmen der Gemeinde Gründau und deren Finanzierung aus Investitionszuschüssen.  
Im Haushalt 2014 wurden Investitionen in Höhe von 4.317.000 € eingeplant.

In den Teilfinanzhaushalten sind diese nach dem Bruttoprinzip ausgewiesen. Im Investitionsprogramm werden sie saldiert dargestellt.

**Vorab eine Übersicht der im Haushalt geplanten Investitionen:**

Produktgruppe	Beschreibung	Ansatz 2014	Gesamtbedarf	bisher bereitgest.
0106	<b>Verwaltungssteuerung und -service</b> Für die Anschaffung von Wirtschafts- bzw. Anlagegütern (auch geringwertige - GWG) sind in diesem Jahr eingeplant Unter anderem sind hier die Anschaffung eines Beamers u. eines neuen Kopierers geplant  Erwerb von Lizenz Lüftung EDV-Zentral Rathaus 60.000 Errichtung Online-Bürgerbüro	€ 30.000  10.000 10.000 10.000	€  10.000 10.000 10.000	€
0177	<b>Bauhof</b> Neuanschaffung/Ersatzbeschaffung verschiedener Bauhofgeräte (u.a. Mulchmähkopf, Kehrmaschine Radlader)	77.000		
0213	<b>Brandschutz</b> Anschaffung/Ersatzbeschaffung kleinerer vermögenswirksamer Ausrüstungs-/Gegenstände für die Mitglieder der Einsatzabteilungen der FFW  Technische Gerätschaften, die die FFW-Vereine aus eigenen Mitteln anschaffen, werden bezuschusst  Anschaffung Abrollbehälter Schlauch  Ansch.Fahrgestell und Aufbau FFW Lieblos (u.a. Schere u. Spreizer) 324.000 Beladung Fahrzeug FFW Rtbg.	20.000  3.000  50.000  225.000 26.000	415.000 26.000	190.000
0433	<b>Heimat- und Kulturpflege</b> Den Vereinen sollen weiter Zuschüsse für deren vermögenswirksame Anschaffungen bewilligt werden	8.000		
0542	<b>Sonstige soziale Hilfen</b> Sanierung des ehemaligen Seniorenheims Hain-Gründau zum Haus der "Gesundheit und Pflege"	700.000	1.200.000	500.000
0629	<b>Jugendarbeit an den Schulen</b> Zuschüsse für die Anschaffungen der Schulen/ Elternbeiräte an den Gründauer Schulen	5.000		

	<b>0644</b>	<b>Tageseinrichtungen für Kinder, Vereine</b> Ansch.Container für den Ausbau der Schülerbetreuung ACS Rothenbergen Erweiterung Kleiner Anton Parkplatz Betreuungsschule Mittel-Gründau		150.000	150.000	
265.000				100.000	100.000	
				15.000	15.000	
	<b>0646</b>	<b>Tageseinrichtungen für Kinder, Gemeinde</b> Vermögenswirksame Anschaffungen der Kinder- tageseinrichtungen (incl. Spielgeräte U3 u. Möbeln KiGa Eulennest) Umbau KiTa Im Euler, Lieblos (Sanitärraum) Außenanlage U3, Sonnenschein Rothenbergen Außenanlage KiGa Hain-Gründau		42.000		
307.000				225.000	225.000	
				30.000	30.000	
				10.000	10.000	
	<b>0647</b>	<b>Sonst. Einrichtungen Kinder- u. Jugendhilfe</b> Neu- u. Ersatzbeschaffung von Spielgeräten auf öffentlichen Kinderspielplätzen Neurrichtung Spielplatz Domäne, Mittel-Gründau		10.000		
45.000				35.000	35.000	
	<b>0855</b>	<b>Förderung des Sports</b> Zuschüsse für Sportvereine zu vermögenswirk- samen Anschaffungen		15.000		
15.000						
	<b>0856</b>	<b>Sportstätten</b> Ansch. Wirtschaftsgüter (a. GWG) in Sporthallen Anbau Geräteraum Turnhalle Rothenbergen		1.000		
36.000				35.000	35.000	
	<b>0961</b>	<b>Räumliche Planungs- u. Entwicklungsmaßn.</b> Gemeindliches Programm zur Förderung alter Bausubstanz, als Zuschüsse an Private		50.000		
50.000						
	<b>1170</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b> Kanalbau Lange Rainshohle Lieblos		55.000	560.000	
55.000						
	<b>1172</b>	<b>Abfallwirtschaft</b>				
1.000		Fortlaufende Anschaffung von Mülltonnen etc.		1.000		
	<b>1263</b>	<b>Verkehrsanlagen</b> Wirtschaftsgüter (auch GWG) für Gemeinde- straßen Leerrohr für Breitbandausbau Fahrradweg Gettenbach/Hain-Gründau Straßenbau Lange Rainshohle Lieblos Erw.Stichstraße An der Sportanlage Lieblos Umsetzung Verkehrskonzept Kreisel Rtbg. Innengestaltung Kreisel L3271/Domäne Mgd. Endausbau NBG Domäne Mgd. Endausbau An der Fuchshecke Hgd.		1.000		
681.000				30.000	60.000	30.000
				100.000	100.000	
				60.000	600.000	
				20.000	20.000	
				200.000	200.000	
				10.000	10.000	
				140.000	140.000	
				120.000	120.000	
	<b>1358</b>	<b>Öffentliches Grün/Landschaftsbau</b> Wirtschaftsgüter (auch GWG) für öffentliche Park- und Gartenanlagen		3.000		
3.000						
	<b>1369</b>	<b>Wasserläufe/Wasserbau</b> Maßn.an Kinzig und Gründau bezügl.Wasserrahmenrichtlinien		150.000	150.000	
150.000						

	<b>1375 Friedhofs- u. Bestattungswesen</b> Für die Anschaffung von vermögenswirksamen beweglichen Gegenständen sind Mittel eingestellt  Weitere Wege o. Einfriedungen auf den Friedhöfen sollen hergestellt werden, allgemein auf dem Friedhof Lieblos soll eine weitere Urnenwand errichtet werden Nebau Aussegnungshalle Friedhof Niedergrd.	5.000  10.000  30.000 280.000	30.000 280.000	
325.000				
<b>1478 Lärmschutz</b> 450.000	Errichtung einer Lärmschutzwand an der B457	450.000	450.000	
<b>1576 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen</b> 35.000	Für die Ersatz- bzw. Neuanschaffung z.B. von Tischen und Stühlen in den Gemeinschaftshäusern werden Mittel geplant  Dacherneuerung, Bühnenumbau, Fenster u.a. MZH Hgd.	15.000  20.000	520.000	
<b>1588 Allgemeines Grundvermögen</b> 400.000	Erwerb von Grundstücken	400.000		
<b>8150 Wasserversorgung</b> 325.000	Allgemeinmittel zur Erweiterung des Rohrnetzes Erweit. Lange Rainshohle Lieblos Erneuerung Teilstück Gelnhäuser Straße, Liebl. Erwerb von beweglichen Sachen u.a. Zählerwechsel 2014 Ansch. von Schieberkreuzen Ansch. Mess- und Regeltechnik	20.000 15.000 50.000 190.000 30.000 20.000	170.000 220.000 85.000	55.000
<b>Gesamtinvestition 2013</b>		<b>4.317.000</b>		

# 5. Jahresabschluss 2010

Jahresabschluss 31. Dezember 2010, Gemeinde Gründau  
Vermögensrechnung (Bilanz)



Jahresabschluss 31. Dezember 2010, Gemeinde Gründau  
Vermögensrechnung (Bilanz)

## 1. Vermögensrechnung (Bilanz)

Positionen	Passiva	31. Dezember 2010	31. Dezember 2009
		EUR	EUR
<b>1 Eigenkapital</b>			
1.1 Netto-Positionen			
1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen			
1.2.1 Zweckgebundene Rücklagen			
1.2.2 Sonstige Sonderrücklagen			
1.3 Ergebnisverwendung			
1.3.1 Ordinäre Ergebnisse aus Verjahren			
1.3.2 Außerordentliche Erträge aus Vorfahren			
1.3.3 Ordentlicher Jahresfehlbetrag			
1.3.4 Außerordentlicher Jahresfehlbetrag			
<b>2 Sonderposten</b>			
2.1 Sonderposten für erhaltene Zuweisungen, Zuschlässe und Investitionsbeiträge			
2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich			
2.1.2 Zuschlässe vom nicht öffentlichen Bereich			
2.1.3 Investitionsbeiträge			
<b>3 Rückstellungen</b>			
3.1 Rückstellungen für Pensionsen und ähnliche Vergütungen			
3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerchukettentnahmen			
3.3 Sonstige Rückstellungen			
<b>4 Verbindlichkeiten</b>			
4.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen			
4.1.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
4.1.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern			
4.2 Verbindlichkeiten aus Zuwendungen, Zuschüssen, Transferleistungen u.a.			
4.3 Verbindlichkeiten aus Leistungen und Leistungen			
4.4 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben			
4.5 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Betriebsvermögen und Unternehmen, mit denen ein Sonderverhältnis besteht			
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten			
<b>5 Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
<b>Summe Passiva</b>		116.365.415,60	112.817.740,96

Positionen	Aktiva	31. Dezember 2010	31. Dezember 2009
		EUR	EUR
<b>1 Anlagevermögen</b>			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte			
1.1.2 gelöste Investitionszuweisungen und Zuschüsse			
1.2 Sachanlagen			
1.2.1 Grundstücke, grundstücksähnliche Rechte			
1.2.2 Baulen einschließlich Bauten auf fremdem Grundstück			
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturmöglichkeiten			
1.2.4 Amtliche und Maschinen zur Leistungserstellung			
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausrüstung			
1.2.6 Geleiebte Anzahlungen und Anlagen im Bau			
1.3 Finanzanlagen			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen			
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen			
1.3.3 Beteiligungen			
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungswertzufluss besteht			
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens			
1.3.6 Sonstige Ausleihungen			
<b>2 Umlaufvermögen</b>			
2.1 Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.2.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen			
2.2.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben			
2.2.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
2.2.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Betriebsverhältnis besteht, und Sondervermögen			
2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände			
2.2 Flüssige Mittel			
<b>3 Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
<b>Summe Aktiva</b>		115.365.415,50	112.817.740,96



Jahresabschluss 31. Dezember 2010, Gemeinde Gründau  
Gesamtergebnisrechnung

## 2. Gesamtergebnisrechnung

Position	Bezeichnung	Ergebnis Haushaltsjahr 2009 EUR	Ansatz des Haushaltjahrs 2010 EUR	Ergebnis des Haushaltjahrs 2010 EUR	Vergleich EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	950.797,53	384.110,00	606.071,56	221.961,56
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.856.833,69	3.689.710,00	3.360.847,41	-328.862,59
3	Kosteneratzleistungen und -erstattungen	31.660,08	188.950,00	78.132,85	-110.817,15
4	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	15.000,00	0,00	-15.000,00
5	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	10.368.123,69	8.797.000,00	11.159.713,31	2.362.713,31
6	Erträge aus Transferleistungen	446.671,42	382.500,00	445.956,41	63.456,41
7	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	927.992,49	2.807.900,00	3.084.006,12	276.106,12
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	849.808,86	613.610,00	898.109,56	284.499,56
9	Sonstige ordentliche Erträge	741.486,87	621.140,00	657.026,26	35.886,26
10	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>17.173.374,63</b>	<b>17.499.920,00</b>	<b>20.289.863,48</b>	<b>2.789.943,48</b>
11	Personalaufwendungen	-4.312.489,93	-4.973.663,00	-4.812.230,50	161.432,50
12	Versorgungsaufwendungen	-763.689,95	-518.830,00	-581.135,65	-62.305,65
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.983.172,56	-5.420.438,52	-4.176.538,76	1.243.899,76
14	Abschreibungen	-2.076.919,04	-2.188.380,00	-3.284.149,07	-1.095.769,07
15	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	-1.729.400,16	-1.871.560,00	-1.692.811,31	178.748,69
16	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-6.539.132,72	-7.920.200,00	-8.036.781,72	-116.581,72
17	Transferaufwendungen	-385,50	-2.960,00	0,00	2.960,00
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-13.304,38	-11.925,00	-13.849,16	-1.924,16
19	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>-19.418.494,24</b>	<b>-22.907.956,52</b>	<b>-22.597.496,17</b>	<b>310.460,35</b>
20	<b>Verwaltungsergebnis (Position 10 ./ Position 19)</b>	<b>-2.245.119,61</b>	<b>-5.408.036,52</b>	<b>-2.307.632,69</b>	<b>3.100.403,83</b>
21	Finanzerträge	1.385.493,93	489.900,00	1.634.248,28	1.144.348,28
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.193,89	-11.911,00	-6.970,65	4.940,35
23	<b>Finanzergebnis (Position 21 ./ Position 22)</b>	<b>1.374.300,04</b>	<b>477.989,00</b>	<b>1.627.277,63</b>	<b>1.149.288,63</b>
24	<b>Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)</b>	<b>-870.819,57</b>	<b>-4.930.047,52</b>	<b>-680.355,06</b>	<b>4.249.692,46</b>
25	Außerordentliche Erträge	439.989,10	0,00	345.636,46	345.636,46
26	Außerordentliche Aufwendungen	-13.613,83	0,00	-12.275,00	-12.275,00
27	<b>Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./ Position 26)</b>	<b>426.375,27</b>	<b>0,00</b>	<b>333.361,46</b>	<b>333.361,46</b>
28	<b>Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)</b>	<b>-444.444,30</b>	<b>-4.930.047,52</b>	<b>-346.993,60</b>	<b>4.583.053,92</b>
29	Erträge der internen Leistungsbeziehungen	753.424,81	0,00	1.282.217,00	1.282.217,00
30	Aufwendungen der internen Leistungsbeziehungen	-753.424,81	0,00	-1.282.217,00	-1.282.217,00
31	<b>Saldo der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
32	<b>Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-444.444,30</b>	<b>-4.930.047,52</b>	<b>-346.993,60</b>	<b>4.583.053,92</b>



Jahresabschluss 31. Dezember 2010, Gemeinde Gründau  
Gesamtfinanzrechnung

### 3. Gesamtfinanzrechnung

#### 3.1 Direkte Finanzrechnung

Position	Bezeichnung	Ergebnis Vorjahr 2009 EUR	Ansatz des Haushaltsjahrs 2010 EUR	Ergebnis des Haushaltsjahrs 2010 EUR	Vergleich Ansatz mit Ergebnis 2010 EUR
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	491.541,20	384.110,00	565.773,61	-181.663,61
2	Öffentlich-rechtliche leistungsentgelte	2.910.949,59	3.689.710,00	4.592.099,67	-903.289,67
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	13.724,32	188.950,00	94.840,70	94.109,30
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	9.839.637,92	8.797.000,00	10.607.781,67	-1.810.781,67
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	446.671,42	382.500,00	445.956,41	-63.456,41
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	2.903.084,74	2.807.900,00	3.025.207,10	-217.307,10
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.375.748,91	489.900,00	1.241.309,42	-751.409,42
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	599.878,54	566.140,00	1.109.148,04	-543.008,04
9					
10		18.581.236,64	17.306.210,00	21.683.016,62	-4.376.806,62
11	Personalauszahlungen	-4.439.569,98	-4.978.713,00	-4.698.841,97	-279.871,03
12	Versorgungsauszahlungen	-432.087,80	-513.780,00	-507.893,80	-5.886,20
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.723.720,91	-5.420.438,52	-4.235.059,81	-1.185.368,71
14	Auszahlungen für Transferleistungen	-385,50	0,00	0,00	0,00
15	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-1.724.375,02	-1.871.560,00	-1.725.067,72	-146.492,28
16	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-8.592.897,72	-7.920.200,00	-7.993.430,22	73.230,22
17	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-9.285,58	-11.911,00	-8.946,08	-2.964,92
18	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergibt	-14.979,26	-14.885,00	-162.112,70	147.227,70
19					
20	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-18.937.301,77	-20.731.487,52	-19.331.362,30	-1.400.125,22
21	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 9 - 18)	-356.065,13	-3.425.277,52	2.351.654,32	-5.776.931,84
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					
31					
32					
33					
34					
35					
36					
37					
38					

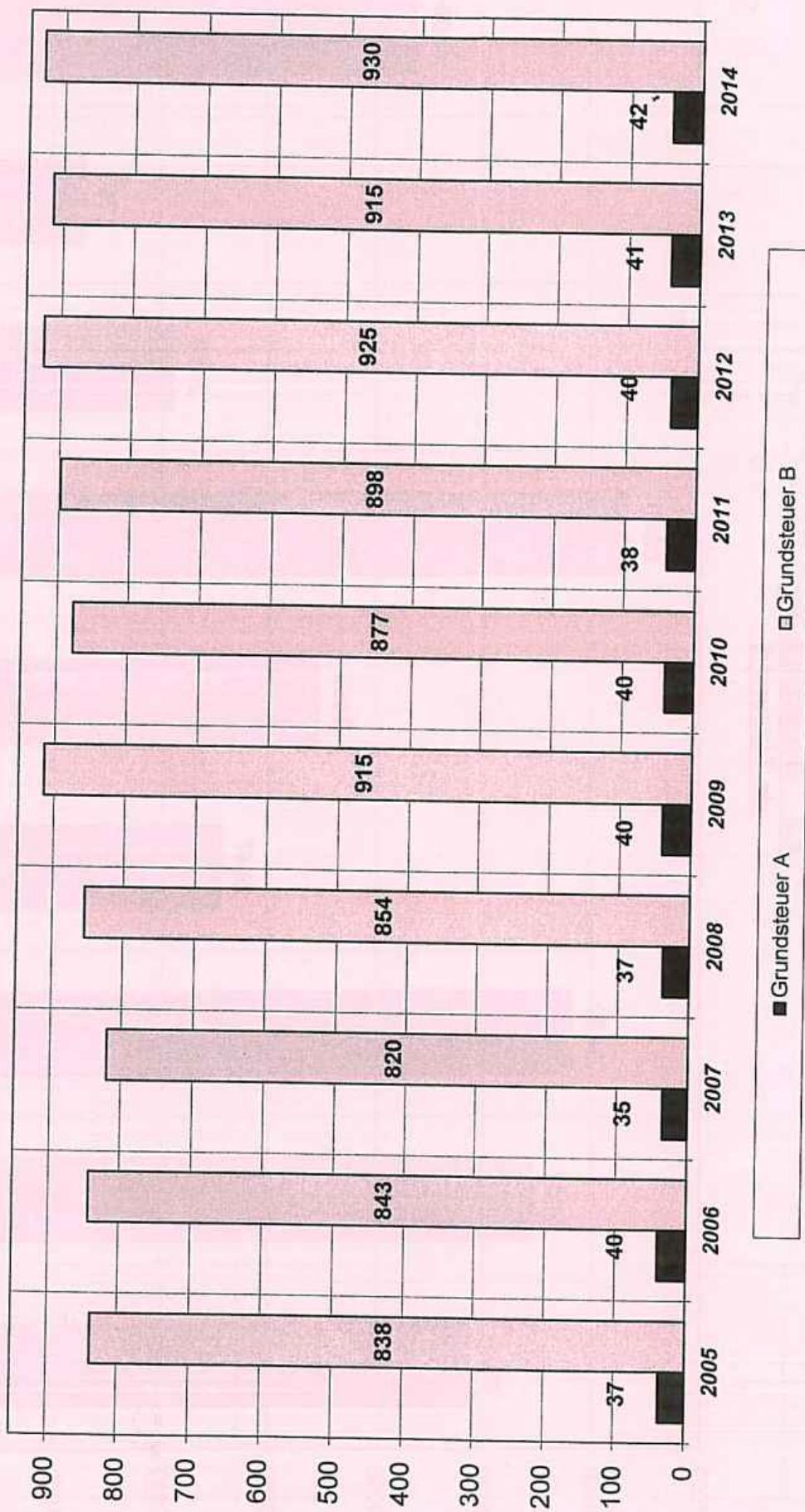
# Realsteuerhebesätze

Kommunen	Grundsteuer A			Grundsteuer B			Gewerbesteuer Hebesatz		
	2013	2012	2011	2013	2012	2011	2013	2012	2011
Bad Orb	270	270	270	400	400	350	350	350	350
Bad Soden-Salmünster	<b>390</b>	320	320	<b>390</b>	320	320	350	330	330
Biebergemünd	200	200	200	200	200	200	300	300	300
Birstein	230	230	230	250	250	250	320	320	320
Brachttal	280	280	240	280	280	240	340	340	340
Bruchköbel	<b>310</b>	282	220	<b>320</b>	290	250	<b>365</b>	340	320
Erlensee	320	320	300	320	320	300	350	310	310
Flörsbachtal	240	240	240	240	240	240	300	300	300
Freigericht	300	300	290	300	300	290	330	315	315
Gelnhausen	<b>400</b>	280	280	<b>400</b>	280	280	360	360	320
Großkrotzenburg	280	280	230	<b>320</b>	280	230	380	380	350
Gründau	200	200	200	200	200	200	300	300	300
Hammersbach	<b>340</b>	250	250	300	260	230	<b>340</b>	320	320
Hanau	200	200	200	<b>460</b>	390	320	430	430	430
Hasselroth	<b>310</b>	220	220	<b>300</b>	220	220	<b>380</b>	330	330
Jossgrund	250	250	230	250	250	230	320	320	300
Langenselbold	<b>400</b>	340	280	<b>400</b>	340	280	340	340	310
Linsengericht	<b>290</b>	240	210	<b>290</b>	240	240	310	310	310
Maintal	395	395	350	395	395	395	410	410	380
Neuberg	300	300	280	300	300	240	360	360	320
Nidderau	<b>330</b>	310	300	<b>310</b>	260	250	<b>365</b>	330	320
Niederdorfelden	<b>270</b>	255	255	<b>295</b>	285	285	380	380	380
Rodenbach	300	250	250	300	250	250	330	330	330
Ronneburg	<b>320</b>	280	280	<b>300</b>	280	240	<b>365</b>	300	300
Schlüchtern	300	260	260	<b>300</b>	260	260	350	330	330
Schöneck	295	295	280	325	325	310	340	340	310
Sinntal	300	300	300	300	300	300	<b>330</b>	310	310
Steinau a. d. Str.	300	300	260	280	280	240	340	340	320
Wächtersbach	<b>290</b>	250	215	<b>290</b>	250	215	350	350	350

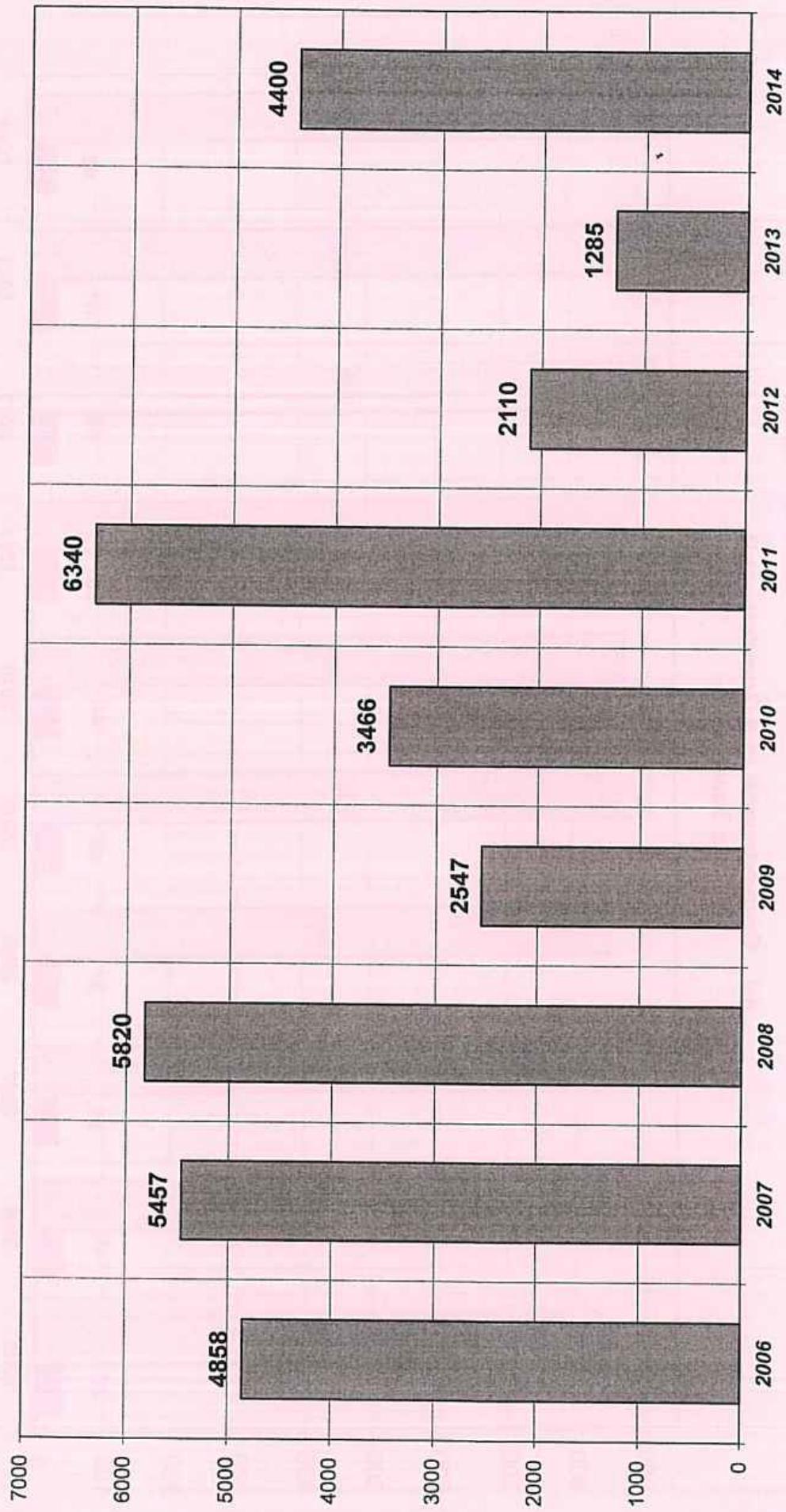
Die Grundsteuer und die Gewerbesteuer sind Realsteuern. Die Grundsteuer unterteilt sich in die Grundsteuer A, die bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben erhoben wird, und die Grundsteuer B, die auf den sonstigen Grundstücken lastet. Die Gewerbesteuer ist eine Gemeindesteuer. Der ermittelte Gewerbeertrag wird mit einer so genannten „Steuermesszahl“ gewichtet. Auf diese Weise entsteht der Steuermessbetrag. Auf diesen wird ein Hebesatz angewendet, der von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich hoch ist. Aktuelle Änderungen sind fett markiert.

Entwicklung der Steuereinnahmen und Finanzzuweisungen sowie der Umlagen der Haushaltsjahre 2005-2013 (Sollaufkommen) und die Planansätze des Haushaltjahres 2014

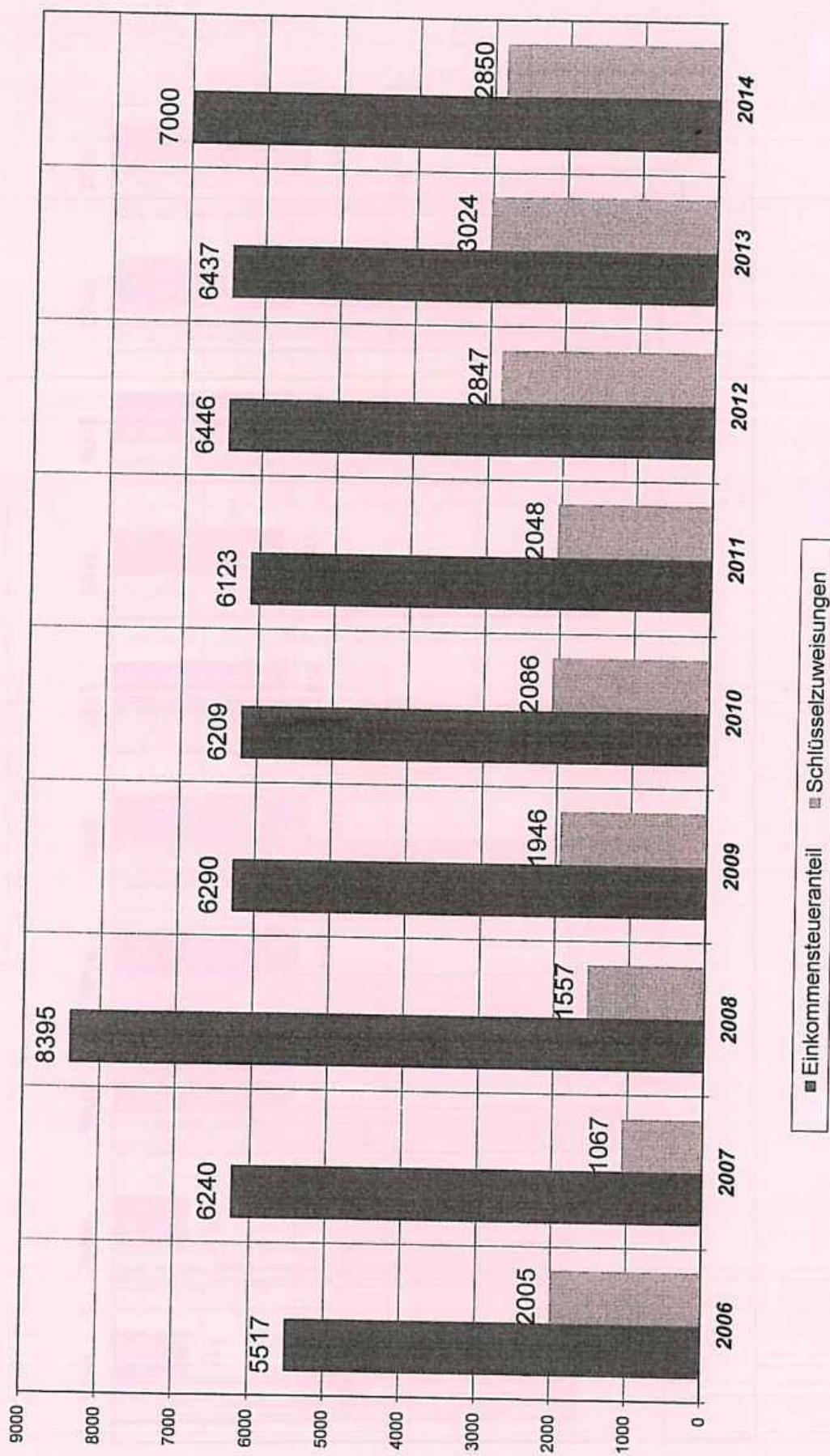
## 6.2 Grundsteuer A und Grundsteuer B -in Tausend € -



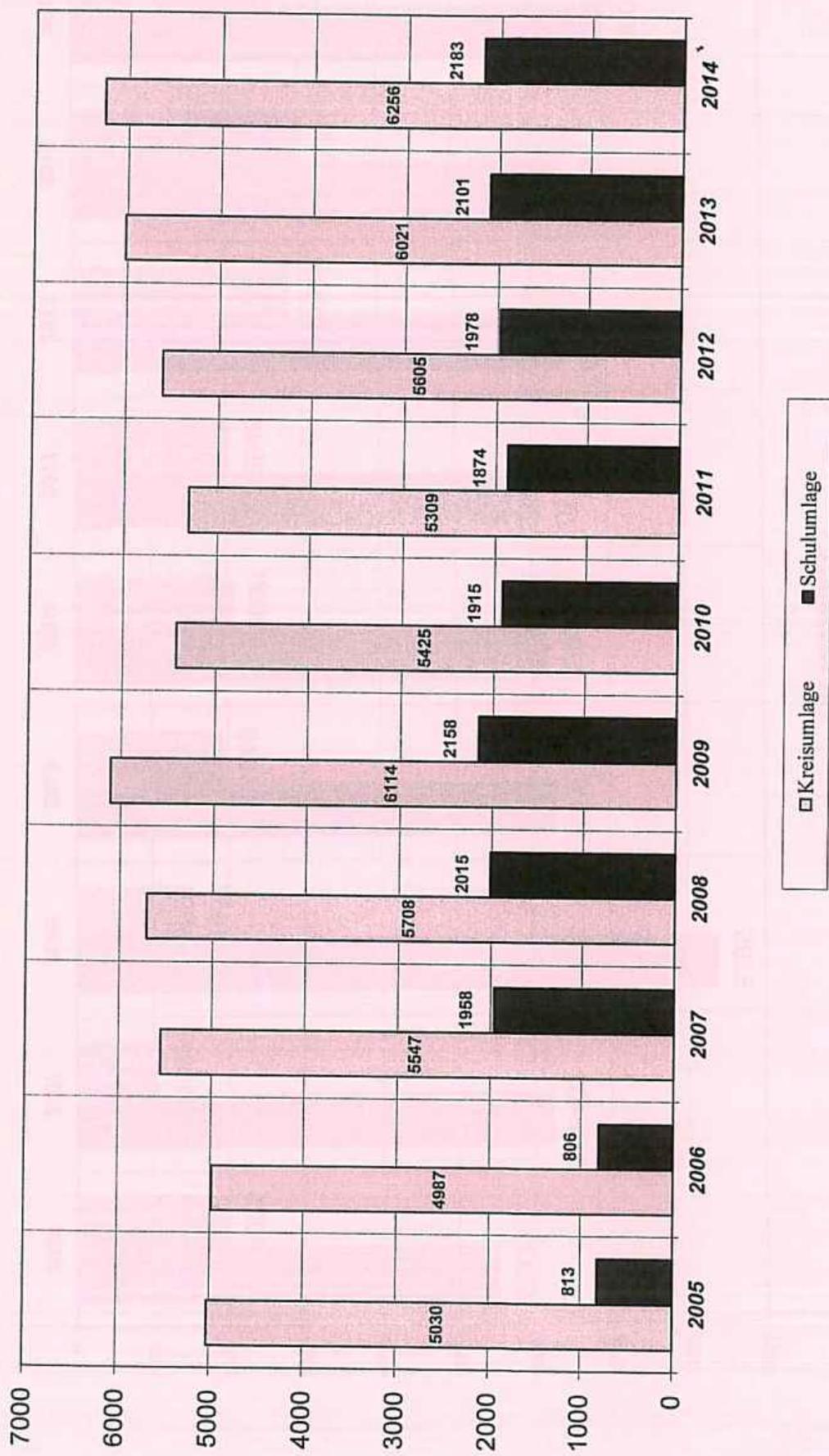
**6.3 Gewerbesteuer  
-in Tausend € -**



**6.4 Einkommensteueranteil und Schlüsselzuweisung**  
- in Tausend € -



**6.5 Entwicklung der Kreisumlage und der Schulumlage  
- in Tausend € -**

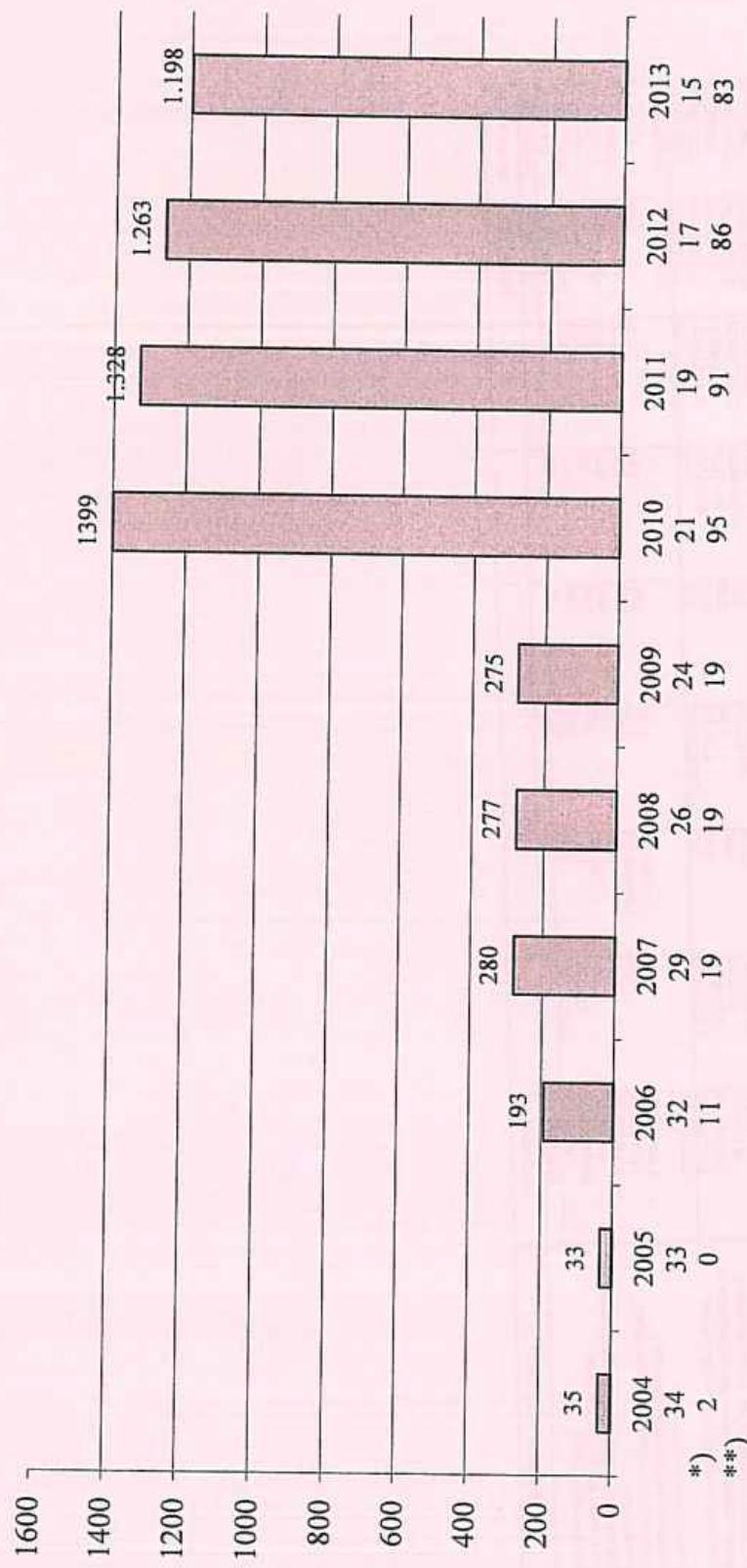


## 7. Entwicklung des Vermögens und der Schulden

### 7.1 Anlagenpiegel nach Muster 21 GemHVO

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs-kosten 31.12.2009 EUR	Zugänge des Haushaltsjahres EUR	Abgänge des Haushaltsjahres EUR	Umbuchungen des Haushaltsjahres EUR	Zuschreibungen des Haushaltsjahres EUR	Abschreibungen des Haushaltsjahres EUR	Kumulierte Abschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2010 EUR	Buchwert 31.12.2009 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1.Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	75.615,46	4.664,80	0,00	0,00	0,00	7.627,79	17.001,67	62.479,59	32.399,58
2.Gebiete Investitionszuwendungen	1.469.469,39	2.82.573,95	0,00	0,00	0,00	112.951,19	716.197,01	1.005.246,03	836.023,57
II. Sachanlagen									
1.Grundstücke, grundsatzgleiche Rechte	18.514.400,29	66.350,59	950.014,60	565,00	0,00	447.000	10.841,86	17.809.467,13	868.423,15
2.Bauen einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	22.220.140,13	0,00	28.004,52	1.305.369,93	0,00	1.253.466,65	7.370.350,52	16.473.364,23	
3.Sachanl. im Gemeindegebrauch, Infrastrukturrevem.	46.902.760,15	7.715.499,90	52,00	967.803,17	0,00	22.377.047,36	16.110.355,02	15.269.731,74	
4.Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	453.775,31	9.731,94	0,00	0,00	0,00	24.171,39	208.363,33	26.275.179,44	
5.Andere Anlagen, Betriebs-, Geschäftsausstattung	2.626.251,99	162.742,81	1,00	1.319,75	0,00	197.916,21	255.443,92	269.583,37	
6.Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.105.200,18	6.522.180,04	0,00	5.766.027,01	0,00	1.615.116,31	1.177.197,24	1.139.256,00	
91.102.528,05									
III. Finanzanlagevermögen									
1.Anteile an verbundenen Unternehmen									
2.Aufleihungen an verbundene Unternehmen	2.077.407,72	0,00	2.077.407,72	0,00	0,00	0,00	1.159.353,21	1.105.200,18	
3.Beteiligungen	2.204.998,61	0,00	2.204.998,61	0,00	0,00	0,00	70.229.480,67	62.555.314,96	
4.Aufleihungen an Untern. m. Beteiligungsverhältnis	4.164.159,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.077.407,72
5.Wertpapiere des Anlagevermögens	94.919,25	0,00	-15.020,00	0,00	0,00	0,00	4.104.139,17	2.204.988,61	
6.Sonstige Auszahlungen	16.929.715,85	5.000,41	0,00	0,00	0,00	0,00	36.089,25	16.919,25	4.104.139,17
754.377,60	3.475.199,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.929.715,85	
26.165.599,21								754.377,60	
Anlagevermögen Gesamt	119.532.072,11							25.307.531,33	26.165.599,21
								96.645.237,62	89.589.296,12

**7.2 Schulden  
insgesamt (in 1000 Euro) jeweils zum 31.12.**



\*) darin enthaltene Arbeitgeberdarlehen  
\*\*) Euro je Einwohner nach der Einwohnerzahl im jeweiligen Jahr

Anmerkung:  
Im Jahr 2010 erhöht sich der Schuldensstand um Darlehensaufnahmen aus dem Konjunkturprogramm i.H.v. 1.144.194 Euro.

• Im Jahr 2010 erhöht sich der Schuldensstand um Darlehensaufnahmen aus dem Konjunkturprogramm i.H.v. 1.144.194 Euro.

## **8. Überblick über die Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr**

**Kreditaufnahmen sind für das  
Haushaltsjahr 2014  
nicht vorgesehen.**

**9. Entwicklung der Kassenlage im Vorjahr und Höhe der in Anspruch genommenen Kassenkredite am 30.06 des Vorjahres**

Kassenkredite wurden im Haushaltsjahr 2013 bis zur Berichtsabfassung nicht in Anspruch genommen.

## **10.1 Erläuterungen zum Stellenplan**

Folgende Änderungen sind vorgesehen:

### **Teil A - Beamte**

1. Im Abschnitt 01000299 (Hauptverwaltung) ist eine Stelle der Besoldungsgruppe A 12 in eine Stelle der Besoldungsgruppe A 9 umgewandelt worden. Der Stelleninhaber wurde zum Bürgermeister gewählt. Die Aufgaben werden mit unterschiedlicher Gewichtung verteilt.
2. Die Stelle der Besoldungsgruppe A 13 bei Abschnitt 02110101 (Öffentliche Ordnung) ist seit 2009 mit einem KW-Vermerk (künftig wegfallend) versehen. Die Freistellungsphase des bisherigen Beamten (Leiter Ordnungsverwaltung) endete am 31. März 2013. Die Stelle ist weggefallen.

### **Teil B - Arbeitnehmer**

1. Im Abschnitt 01000299 (Hauptverwaltung) sind 1,75 Stellen von Entgeltgruppe 6 nach Entgeltgruppe 8 TVöD angehoben worden.  
Erforderlich wird dies, weil
  - a) eine Mitarbeiterin in der Hauptverwaltung fachlich höherwertige Aufgaben erfüllt sowie
  - b) ein Mitarbeiter durch die Umverteilung von Aufgaben in der Hauptverwaltung ebenfalls höherwertige Aufgaben erledigt und die Verwaltungsführung dem Beschäftigten die Mitarbeit im Bereich des Personenstandswesens (Standesamt/Friedhofsverwaltung) übertragen hat.
 Die Änderung zieht den Wegfall von 1,75 Stellen der Entgeltgruppe 6 TVöD nach sich.
2. Im Abschnitt 02110101 (Öffentliche Ordnung) war für 2013 eine Stelle der Entgeltgruppe 6 eingerichtet worden. Diese blieb auf Grund einer Nichtübernahme einer Auszubildenden vorerst unbesetzt.
3. Im Abschnitt 01000399 (Finanzverwaltung) wird eine halbe Stelle von Entgeltgruppe 6 nach Entgeltgruppe 8 TVöD angehoben, weil einer Mitarbeiterin (nach dem Beginn der Freistellungsphase Altersteilzeit der ehemaligen Kassenleiterin) höherwertige Aufgaben übertragen wurden.  
Die Änderung zieht den Wegfall von einer halben Stelle der Entgeltgruppe 6 TVöD nach sich.
4. Im Abschnitt 06460199 (Kindergärten) ist durch die stärkere Inanspruchnahme zeitlich langerer Betreuungsangebote (insbesondere Ganztagsangebot) und die Erweiterung des Betreuungsangebotes für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr (U3-Gruppen) Personalmehrbedarf bzw. zeitlich höherer Personalbedarf (Aufstockung von Wochenarbeitszeiten bei bereits beschäftigten Erziehungskräften) notwendig.

Der Stellenplan ist diesen Anforderungen anzupassen. Es sind zusätzlich vier Stellen der Entgeltgruppe 6 TVöD vorgesehen. Die Stellenbesetzung erfolgt bei entsprechendem Bedarf.

Im Abschnitt 06460199 (Kindergärten) ist durch die stärkere Inanspruchnahme des Ganztagsangebotes im vergangenen Jahr die Arbeitszeit der Hauswirtschaftskräfte in den sechs Einrichtungen stetig gestiegen. Es ist eine weitere Stelle der Entgeltgruppe 2 TVöD vorgesehen. Die Stellenbesetzung erfolgt bei entsprechendem Bedarf.

5. Bei der Kostenstelle 10600101 (Bauverwaltung) wird eine Stelle der Entgeltgruppe 6 nach 8 TVöD angehoben. Erforderlich wird dies, weil der Stelleninhaberin fachlich höherwertige Aufgaben übertragen wurden.
6. Im Abschnitt 01007777 (Bauhof – Allgemein) ist eine Stelle der Entgeltgruppe 6 TVöD in 2013 neu geschaffen und gleichzeitig mit einem KW-Vermerk für Ende 2013 versehen worden. Der KW-Vermerk soll bis Ende 2014 verlängert werden. Aufgrund einer langfristigen Erkrankung eines Mitarbeiters in der Wasserversorgung wurde die zusätzliche Stelle eingerichtet, damit der Bauhof unterstützend bei der Wasserversorgung tätig sein kann. Die weitere Entwicklung ist zur Zeit noch nicht absehbar.
7. Im Abschnitt 01007777 (Bauhof) werden die Stelle des Bauhofleiters von Entgeltgruppe 9 nach 10 TVöD und des stellvertretenden Leiters von Entgeltgruppe 6 nach 7 TVöD angehoben.  
Erforderlich wird dies, weil die beiden Mitarbeiter durch die steigende Zahl an Beschäftigten und die gesetzlichen Vorschriften auch fachlich höherwertige Aufgaben erfüllen.

## 10.2 Stellenübersicht

<b>Bereich</b>	<b>Stellen</b>		<b>zur Zeit (01.09.2013)</b>	
	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>besetzt</b>	<b>unbesetzt</b>
Verwaltung	32,00	33,00	30,70	2,30
Kindergarten	69,00	64,00	63,00	1,00
Bauhof	25,50	25,50	24,50	0,00
Wasservers.	3,00	3,00	3,00	0,00
	<b>129,50</b>	<b>125,50</b>	<b>121,20</b>	<b>3,80</b>

## 10.3 Stellenbesetzung

Im Verwaltungsbereich (Abschnitt 02110101 Öffentliche Ordnung) ist eine Stelle unbesetzt, da eine Auszubildende nach Ende der Ausbildung das Übernahmeangebot nicht angenommen hat.

Im Beamtenbereich (Abschnitt 01000299) ist eine Stelle unbesetzt, da der Stelleninhaber zum Bürgermeister gewählt wurde. Die Stelle ist noch nicht wieder besetzt.

Im Beamtenbereich (Abschnitt 01000399) sind 30% einer Stelle unbesetzt, da die Stelleninhaberin auf eigenen Antrag in Teilzeit arbeitet.

Bei den Kindergärten (Abschnitt 06460199) ist eine Stelle unbesetzt. Bei entsprechendem Bedarf (I-Betreuung, Kochen, ATZ, Krippenbetreuung etc.) kann eine Stellenbesetzung vorgenommen werden.

Im gewerblichen Bereich (Abschnitt 01007777 Bauhof) ist eine Stelle unbesetzt, da eine Verrentung eines Mitarbeiters zu einem früheren Zeitpunkt (als vorgesehen) erfolgte.

Nachrichtlich: Im Rahmen der Arbeitslosengeld II-Regelung (bis 20 Wochenstunden, zusätzlich Zahlung vom 1,80€/Stunde durch die Sozialverwaltung) werden im Bauhof und in den Kindergärten entsprechende Stellen bereit gehalten. Die Besetzung erfolgt in enger Abstimmung mit der Sozialverwaltung (AQA) des Main-Kinzig-Kreises.

## Stellenplananalyse 2014

### Beamtenbereich

		<b>Besoldungsgruppen</b>					
1.	<b>Wahlbeamte</b>	<b>B 2</b>					
1.1	vorhanden	1					
1.2	Nach Hauptsatzung zulässig	1					
2.	<b>Höherer Dienst</b>	<b>A 14</b>					
2.1	vorhanden	0					
2.2	zulässig	in der Stellenobergrenzen- verordnung keine zahlenmäßige Festlegung					
3.	<b>Gehobener Dienst</b>	<b>A 13</b>	<b>A 12</b>	<b>A 11</b>	<b>A 10</b>	<b>A 9</b>	
3.1	vorhanden	1	1	1	0	4	
3.2	zulässig	in der Stellenobergrenzen- verordnung keine zahlenmäßige Festlegung	4				

Mit der neuen Stellenobergrenzenverordnung (vom 24.04.2007) wird nach der Begründung des hessischen Innenministeriums das Ziel verfolgt, den Gemeinden möglichst großzügige personelle Spielräume zu geben.

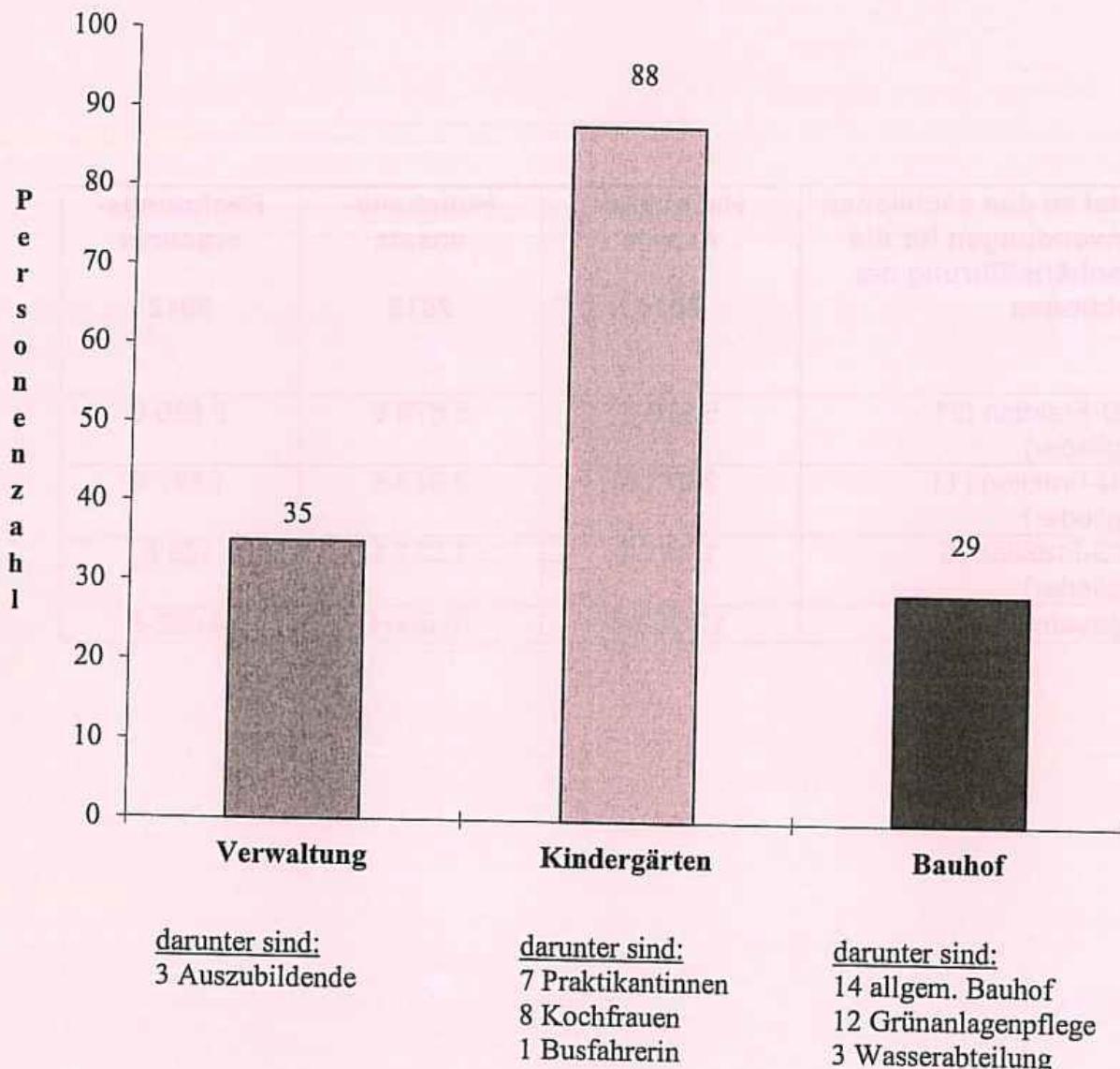
Die frühere feste zahlenmäßige Beschränkung, je nach Einwohnergrenzen, ist weggefallen. Die in § 26 Abs. 1 des Bundesbesoldungsgesetzes geregelten Stellenobergrenzen in den einzelnen Laufbahnen dürfen insoweit überschritten werden.

Bereits nach der außer Kraft gesetzten Stellenobergrenzverordnung blieb die Gemeinde Gründau unter den darin festgelegten zulässigen Obergrenzen.

Stand: 2013

## 10.5 Das Gemeindepersonal

### Gliederung nach Betriebszweigen



Anmerkung: Die Personenzahl beinhaltet Voll- u. Teilzeitkräfte

## 11.

**Übersicht über die den Fraktionen  
nach § 36a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung  
zur Verfügung stehenden Mittel**

Mittel zu den sächlichen Aufwendungen für die Geschäftsführung der Fraktionen	Haushalts-Ansatz 2014	Haushalts-ansatz 2013	Rechnungs-ergebnis 2012
SPD-Fraktion (21 Mitglieder)	5.676 €	5.676 €	2.960 €
CDU-Fraktion (11 Mitglieder)	2.973 €	2.973 €	1.877 €
FWG-Fraktion (5 Mitglieder)	1.351 €	1.351 €	125 €
insgesamt	10.000 €	10.000 €	4.962 €

## 12.

**ÜBERSICHT ÜBER DIE AUS VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN  
VORAUSSICHTLICH FÄLLIG WERDENDEN AUSZAHLUNGEN\***

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in 1.000 € -			
	2015	2016	2017	2018
2014				
2015				
2016				
2017				
Summe:				

Nachrichtlich

In der Ergebnis- und  
Finanzplanung vorgesehene  
Kreditaufnahmen

## 13.

**Übersicht**  
**über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**  
in 1000 EUR

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2013	Voraussicht- licher Stand zu Beginn des Haushalts- jahres 2014	Voraussicht- licher Stand zum Ende des Haushalts- jahres 2014
<b>1. Verbindlichkeiten aus Anleihen</b>			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten			
2.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	79	76	74
2.2. Land	1.167	1.106	1.046
2.3 Gemeinden und Gemeindeverbänden			
2.4 Zweckverbände und dgl.	17	15	13
2.5 Sonstiger öffentlicher Bereich			
2.6 Kreditmarkt			
2.7 Verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen			
<b>Summe</b>	<b>1.263</b>	<b>1.197</b>	<b>1.133</b>
<b>3. Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten</b>			
<b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>			
3.1 Leasing			
3.2 Sonstige (Darl. Teilnehmergem. Flurbereinigungsverfahren)	43	23	20
<b>Summe</b>	<b>43</b>	<b>23</b>	<b>20</b>
<b>Nachrichtlich</b>			
<b>5. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung</b>			
4.1 Aus Krediten			
4.2 Aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
<b>6. Vorübergehende Inanspruchnahme von flüssigen Mitteln aus Sonderrücklagen für andere Zwecke</b>			
<b>6. Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden</b>			
6.1 Abwasserverband Gelnhausen	2.045	1.879	1.713
6.2 Zweckverband Hallenbad	15	10	5
<b>7. Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen</b>			
<b>8. Langfristige Mietverträge und Verpflichtungen aus ÖPP-Verträgen</b>			

**Muster 5**  
zu § 1 Abs. 4 Nr. 5

14.

**Übersicht**  
**über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen**  
- 1000 EUR -

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2013	Voraussicht- licher Stand zu Beginn des Haushalts- jahres 2014	Voraussicht- licher Stand zum Ende des Haushalts- jahres 2014
1	2	3	4
<b>1. Rücklagen und Sonderrücklagen</b>			
1.1 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	23.654	21.765	20.381
1.2 Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	2.227	2.226	2.676
1.3 Sonderrücklagen	1.042	961	829
1.4 Stiftungskapital	3	3	3
...			
<b>Summe der Rücklagen</b>	<b>26.926</b>	<b>24.955</b>	<b>23.889</b>
<b>2. Rückstellungen</b>			
2.1 Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen (davon durch Mittel der Versorgungsrücklage nach HVersRückIG gedeckt)	3.208 53	3.247 57	3.281 61
2.2 Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern	690	702	711
2.3 Rückstellungen aus Bezüge- und Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen			
2.4 Rückstellungen für im Haushalt Jahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushalt Jahr nachgeholt werden sollen	10	0	0
2.5 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien			
2.6 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten			
2.7 Rückstellungen für unbestimmte Aufwendungen für Umlagen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen			
2.8 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren			
2.9 Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften			
2.10 Sonstige Rückstellungen			
...			
<b>Summe der Rückstellungen</b>	<b>3.908</b>	<b>3.949</b>	<b>3.992</b>

1000  
1000

1000  
1000

1000  
1000

1000  
1000

1000  
1000

1000  
1000

1000  
1000

1000  
1000

1000  
1000

1000  
1000

# STELLENPLAN

## Teil A: Beamte

Kostenstelle	Gliederungsplan höherer Dienst	Besoldungsgruppen nach dem Hess. Besoldungsgesetz									Stellenplan 2013 n. d. letzten Änderung	Zahl der am 30.06.2013 tats. bes. Stellen	Erläuterungen			
		Beamte zusammen 2014														
		B	14	13	12	11	10	9	A							
01000199	Gemeindeorgane (Bürgermeister)	1								1	1	1	1			
01000299	Hauptverwaltung				0					1	1	1	1			
01000399	Finanzverwaltung				1	1				1	3	3	2,7			
02110101	Öffentliche Ordnung									1	1	2	1			
10600101	Bauverwaltung			1						1	2	2	2			
<b>Stellenplan 2014</b>		1	0	1	1	0	4	8								
<b>Stellenplan 2013 nach der letzten Änderung</b>		1	0	2	2	1	0	3		9						
<b>Zahl der am 30.06.2013 tatsächlich besetzten Stellen</b>		1	0	1	1,7	1	0	3			7,7					

# STELLENPLAN

## Teil B: Arbeitnehmer

Kostenstelle	Gliederungsplan	Arbeitnehmer (TVöD sowie Sozial- und Erziehungsdienst)										Arbeitnehmer zusammen 2014	Stellenplan 2013 nach den letzten Änderungen	Zahl der am 30.06.2013 besetzten Stellen	Erläuterungen
		13/13Ü	11	10	9	8	7	6	5	4	3				
01000299	Hauptverwaltung	2		1	1,75		1						5,75	5,75	5,75
01000399	Finanzverwaltung	1	1*	KW	1	1,5							4,5	4,5	4,5
02110201	Standesamt.				1								1	1	1
02110101	Öffentliche Ordnung		1	1	1		4,25						7,25	7,25	6,25
06460199	Sonst. Einr. d. Jugendhilfe (Kindergärten)	1	6		2	1	46	1,5	5,5	6		69	64	56	*Tarifvertrag Sozial- u. Erziehungs-dienst
10600101	Bauverwaltung	1	2		1		1,5						5,5	5,5	5,5
01007777	Bauhof		1		1		13					6,5	4	25,5	25,5
11810199	Wasserversorgung					2	1						3	3	3
<b>Stellenplan 2014</b>		2	3	11	4	7,25	4	66,75	1,5	5,5	12,5	4	121,5		
<b>Stellenplan 2013 nach der letzten Änderung</b>		1	3	11	5	4	3	67	1,5	5,5	11,5	4		116,5	
<b>Zahl der am 30.06.2013 besetzten Stellen</b>		1	3	11	5	4	3	59	1,5	5,5	10,5	4		107,5	

Anmerkungen:

1. Unterabschnitt 01000299:

In der Verwaltung sind zum 01.08.2013 bzw. 01.09.2013 drei Auszubildende (Verwaltungsfachangestellter) beschäftigt  
 2. Unterabschnitt 06460199:

Im Kindergartenjahr 2013/2014 sind fünf Berufspraktikantinnen und zwei Sozialassistentinnen beschäftigt.  
 Kostenstelle 01000399 Kostenstelle 046460199  
 Alterseinstzeit im Blockmodell 01.12.2011 - 30.09.2013 01.10.2013 - 31.03.2015  
 Arbeitsphase 01.10.2013 - 31.07.2015 01.04.2015 - 30.09.2016  
 Freistellungsphase

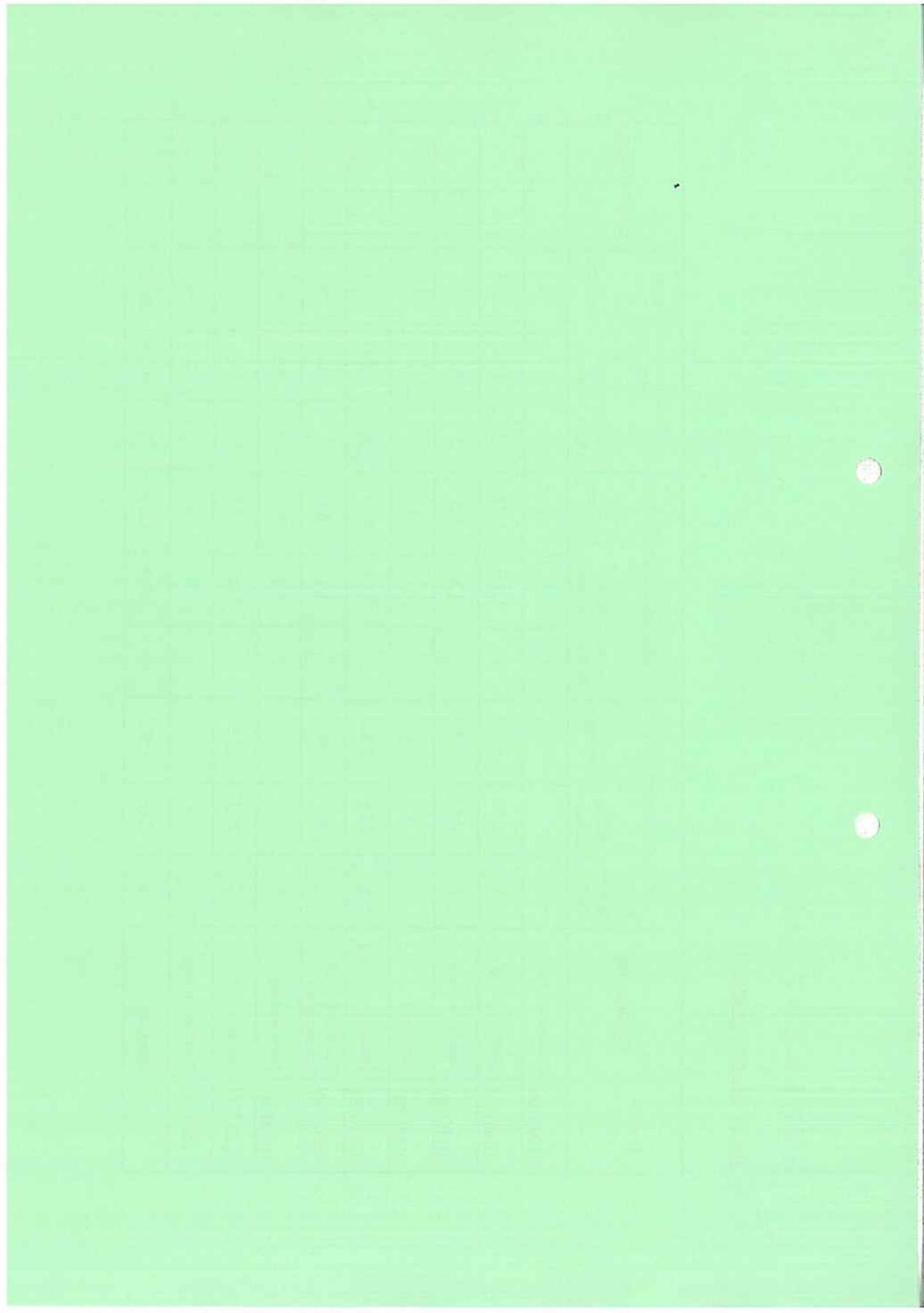
3. Unterabschnitt 01007777: 1 Stelle bei EGR 6 TVöD befristet bis Ende 2014

\* KW = künftig wegfällend

# STELLENPLAN

## Teil C: Zusammenstellung

Kostenstelle	Bezeichnung	Zahl der Stellen 2014			Zahl der Stellen 2013			Zahl d. tats. bes. Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen	
		Beamten-Stellen	Arbeitnehmer	Zusammen	Beamten-Stellen	Arbeitnehmer	Zusammen	Beamten-Stellen	Arbeitnehmer	Zusammen
01000199	Gemeindeorgane	1		1	1		1	1		1
01000299	Hauptverwaltung	1	5,75	6,75	1	5,75	6,75	1	5,75	6,75
01000399	Finanzverwaltung	3	4,5	7,5	3	4,5	7,5	2,7	4,5	7,2
02110201	Standesamt		1	1		1	1	1	1	1
02110101	Öffentliche Ordnung	1	7,25	8,25	2	7,25	9,25	1	6,25	7,25
06460199	Einr. d. Jugendhilfe (Kindergärten)	69	69		64		64		56	56
10600101	Bauverwaltung	2	5,5	7,5	2	5,5	7,5	2	5,5	7,5
01007777	Bauhof		25,5	25,5		25,5	25,5		25,5	25,5
11810199	Wasserversorgung		3	3		3	3	3	3	3
<b>Insgesamt</b>		<b>8</b>	<b>121,5</b>	<b>129,5</b>	<b>9</b>	<b>116,5</b>	<b>125,5</b>	<b>7,7</b>	<b>107,5</b>	<b>115,2</b>



# **HAUSHALTSSATZUNG**

der Gemeinde Gründau für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 94 ff der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 07. März 2005 (GVBl. I S.142) zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. 12. 2011 (GVBl. I S.786), hat die Gemeindevorvertretung am 24. 02. 2014 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

## **§ 1**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

### **im Ergebnishaushalt**

#### im ordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	25.171.105 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	26.555.525 EUR
mit einem Saldo von	- 1.384.420 EUR

#### im außerordentlichen Ergebnis

mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	450.000 EUR
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0 EUR
mit einem Saldo von	450.000 EUR

mit einem Fehlbedarf von	934.420 EUR
--------------------------	-------------

### **im Finanzhaushalt**

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit von	222.000 EUR
--	-------------

und dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.172.695 EUR
Auszahlungen auf Investitionstätigkeit auf	4.317.000 EUR
mit einem Saldo von	- 2.144.305 EUR

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	72.425 EUR
mit einem Saldo von	- 72.425 EUR

mit einem Zahlungsmittelfehlbedarf des Haushaltjahres von	1.994.730 EUR
---	---------------

festgesetzt.

3

3

## § 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

## § 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

## § 4

Kassenkredite werden nicht beansprucht.

## § 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2014 wie folgt festgesetzt:

- |  |          |
|--|----------|
| 1. Grundsteuer   |          |
| a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) | 200 v.H. |
| b) für Grundstücke<br>(Grundsteuer B)                          | 200 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer   | 300 v.H. |

## § 6

Es gilt der von der Gemeindevertretung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

## § 7

Es gilt die von der Gemeindevertretung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Budgetierungsrichtlinie.

Gründau, den 28. 02. 2014

**DER GEMEINDEVORSTAND**  
der Gemeinde Gründau

*Helfrich*

Helfrich, Bürgermeister

2)

3)

## **B E K A N N T M A C H U N G**

### **der Haushaltssatzung**

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr **2014**  
wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile.

Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme vom 07. 03. 2014  
bis einschließlich 17. 03. 2014 im Rathaus des Ortsteils Lieblos, Am  
Bürgerzentrum 1, Zimmer 34, während der allgemeinen Dienststunden,  
öffentlich aus:

Gründau, den 28. 02. 2014

**DER GEMEINDEVORSTAND**  
**der Gemeinde Gründau**

  
Helfrich, Bürgermeister

○

○

# Richtlinien für die Durchführung der Budgetierung

## I. Allgemeines

### 1. Definition

Budget ist der vorgegebene Finanzrahmen, der einer Organisationseinheit zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Bewirtschaftung im Rahmen eines vorgegebenen Leistungsumfangs zugewiesen ist (§ 58 Nr. 9 GemHVO).

### 2. Ziele der Budgetierung

- Haushaltskonsolidierung
- Bessere Qualität oder Steigerung der Quantität der Produkte
- Motivation und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter
- Stärkung des Kostenbewusstseins
- Verbesserung der Wirtschaftlichkeit

## II. Durchführung der Budgetierung

### 1. Teilhaushalte

Die im Haushaltsplan ausgewiesenen Teilergebnishaushalte und Teilfinanzhaushalte bilden jeweils ein Budget entsprechend den Regelungen in § 4 GemHVO.

Davon ausgehend werden die in der Anlage aufgeführten Teilbudgets mit den dazugehörigen Kostenstellen sowie den budgetverantwortlichen Geschäftsbereichsleitern gebildet.

Des Weiteren wird ein Budget für alle Personalausgaben, ein Budget für die Abschreibung für Abnutzung sowie ein Budget für Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten gebildet. Budgetverantwortlich sind jeweils die Leiter der Haupt- bzw. Finanzverwaltung.

### 2. Deckungsfähigkeit

- a) Jeder Teilergebnishaushalt enthält die auf ihn entfallenden Aufwendungen und Erträge sowie Kosten und Erlöse aus internen Leistungsverrechnungen (ILV)  
Jeder Teilfinanzhaushalt enthält zusätzlich die auf ihn entfallenden Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit.  
Grundsätzlich sind gemäß § 20 Abs. 1 GemHVO alle in einem Budget veranschlagten Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig.  
Sofern im Haushaltsplan dazu keine weiteren Bestimmungen angebracht werden, gilt dieser Grundsatz für alle Budgets ohne Einschränkung.
- b) Zahlungswirksame Mehrerträge eines Budgets im Ergebnishaushalt dürfen für zahlungswirksame Mehraufwendungen innerhalb eines Budgets verwendet werden. (Zweckbindungen bei Zuweisungen und Beiträgen sind zu beachten!).  
Mehreinzahlungen aus Grundstücksverkaufserlösen sind hiervon ausgenommen.

- c) Die Budget-Verantwortlichen entscheiden über Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen innerhalb des jeweiligen Budgets, soweit die Deckung im Budget gewährleistet ist. Ist davon ein Budget eines anderen Fachbereichs betroffen, erfolgt die Entscheidung nach Absprache mit dem Budgetverantwortlichen dieses Bereichs.
- Dabei dürfen zahlungsunwirksame Aufwendungen nicht zur Deckung von zahlungswirksamen Aufwendungen herangezogen werden; dies gilt entsprechend für die Erträge.
- Zahlungswirksame Aufwendungen eines Budgets sind zu Gunsten von Investitionsauszahlungen desgleichen Budgets einseitig deckungsfähig, gemäß § 20 Abs. 5 GemHVO.

### III. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen, Mindererträge

Die Budget-Verantwortlichen haben die Einhaltung des im jeweiligen Budget ausgewiesenen Plansaldos grundsätzlich sicherzustellen; Mindererträge bzw. Minderauszahlungen reduzieren die Aufwands- und Auszahlungsermächtigung entsprechend.

Ist die Einhaltung des Budgetrahmens nicht möglich, sind die Gründe hierfür unverzüglich schriftlich anzugeben und Deckungsvorschläge im Gesamtergebnis- bzw. Gesamtfinanzhaushalt zu erarbeiten.

Diese sind mit dem Bürgermeister zuvor abzustimmen.

Über die Bewilligung von über- oder außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen eines Budgets, deren Finanzierung nicht durch Einsparungen und/oder durch Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen nach Ziffer 2.2 gewährleistet sind, entscheidet der Gemeindevorstand oder die Gemeindevertretung nach Maßgabe des § 100 HGO.

Als nicht erheblich nach Umfang und Bedeutung gelten Mehraufwendungen (Ergebnisplan) in einem Budget (je Einzelfall) von

- bis zu 1.500 € (Bewilligung Budgetverantwortlicher)
- bis zu 10.000 € (Bewilligung Bürgermeister)
- bis zu 25.000 € (Bewilligung durch den Gemeindevorstand)
- bei Beträgen darüber hinaus bis zu 10% des jeweiligen Haushaltsansatzes.

Diese Wertgrenzen gelten auch für Investitionsbudgets (Maßnahmenbudgets).

Der erhebliche Umfang bisher nicht veranschlagter oder zusätzlicher Ausgaben wird auf 5 % der veranschlagten Einnahme-Summe des Ergebnis- und Finanzhaushalts festgesetzt.

Der Bürgermeister bzw. der jeweilige Vertreter im Amt ist zur sofortigen Leistung von über- und außerplanmäßiger Ausgaben bei sogenannten „Gefahr im Verzug-Maßnahmen“ – auch über die in Absatz 3 festgelegten Beträge – berechtigt. Dem Gemeindevorstand bzw. der Gemeindevertretung ist davon unverzüglich Kenntnis zu geben und die Zustimmung einzuholen.

Mehraufwendungen auf Grund von gesetzlicher, tariflicher oder bestehender vertraglicher Verpflichtungen gelten nicht als Mehraufwendungen in diesem Sinne.

#### **IV. Übertragbarkeit, Verfügbarkeit von Haushaltsansätzen**

Die Ansätze für den Unterhaltungsaufwand (Aufwandskonten lt. Punkt 1.2 der Budgetplan-Zuordnung) werden gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO für übertragbar erklärt.

Weitere Übertragbarkeiten im Ergebnishaushalt sind direkt bei den Teilhaushalten durch Vermerke ausgewiesen.

Gem. § 21 Abs. 2 GemHVO bleiben die Ansätze für Auszahlungen und für Investitionen bis zu Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltjahres, in dem der Bau oder der Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen benutzt werden kann. Werden Investitionsmaßnahmen im Haushalt Jahr nicht begonnen, bleiben die Ansätze für Auszahlungen bis zum Ende des zweiten dem Haushalt Jahr folgenden Jahres verfügbar.

Über die Übertragung ist zuvor eine Abstimmung mit dem Bürgermeister herbeizuführen.

#### **V. Berichtswesen**

Das Berichtswesen betrifft die regelmäßige Berichtserstattung durch den Budgetverantwortlichen über die Entwicklung des Budgets. Sie erfolgt so rechtzeitig, dass Controlling und Gegensteuerung möglich sind.

Der Budgetverantwortliche hat folgende Berichte dem Geschäftsbereichsleiter Finanzen vorzulegen:

- Bei Abweichungen Monatsberichte zum 5. des Folgemonats
- Quartalsberichte zum 10. des Folgemonats nach Quartalsende
- Jahresbericht zum 15. Januar des folgenden Jahres

In den Quartalsberichten sind zusammenfassend folgende Punkte zum Budgetvollzug zu erläutern:

- Plan/Ist – Vergleich während des laufenden Budgetzeitraums
- Auslotung von Budgetreserven
- Einschätzung der Sicherheit/Unsicherheit der einzelnen Ansätze
- Budgetrisiken

Der Leiter der Finanzverwaltung gibt zusammenfassende Berichte nach Dringlichkeit bzw. gesetzlichen Vorgaben an den Gemeindevorstand bzw. die Gemeindevertretung.

Stand: \_\_\_\_\_

Budgetplan-Zuordnung

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher
01 Innere Verwaltung	0100 Verwaltungssteuerung und -service	010001 Gemeindeorgane	01000101	Gemeindevorstand	Herr Werner
			01000102	Gemeindevertretung	
			01000199	Gemeindeorgane allgemein	
		010002 Hauptverwaltung	01000201	Hauptverwaltung/Zentrale Dienste	Herr Werner
			01000202	Rathaus	
			01000299	Hauptverwaltung allgemein	Herr Rückriegel
		010003 Finanzverwaltung	01000301	Kämmereiverwaltung	
			01000302	Steuerverwaltung	
			01000303	Kasse	
			01000399	Finanzverwaltung allgemein	
		010077 Bauhof	01007777	Bauhof	Herr Roth
02 Sicherheit und Ordnung	0205 Statistik und Wahlen	020501 Statistik und Wahlen	02050101	Statistik	Herr Werner
	0211 Ordnungsverwaltung	021101 Ordnungsverwaltung	02050102	Wahlen	
			02110101	Ordnungsverwaltung	Herr Schneider
			02110102	Einwohnermeldeamt	
			02110103	Bürgerbüro	
			02110104	Ortsgericht/Schiedsmann	
			02110199	Ordnungsverwaltung allgemein	
		021102 Standesamt	02110201	Standesamt	Frau Schinzel
	0213 Brandschutz	021301 Feuerschutz	02130101	Feuerwehr Lieblos	Herr Döring
			02130102	Feuerwehr Rothensee	
			02130103	Feuerwehr Niedergörsdorf	
			02130104	Feuerwehr Mittel-Gründau	
			02130105	Feuerwehr Hain-Gründau	
			02130106	Feuerwehr Breitenborn	
			02130107	Feuerwehr Götzenbach	
			02130199	Feuerwehr allgemein	

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher
04 Kultur- und Wissenschaft	0430 Heimat- und Kulturpflege	043001 Kultur- und Musikpflege	04300101	Kultur- und Musikpflege	Herr Werner
			04300102	Kulturelle Veranstaltungen	
			04300103	Partnerschaften	
			04300199	Kultur allgemein	
			04310110	Heimatmuseum Niedergründau	Herr Werner
			04310199	Museen allgemein	
			04370101	Förderung von Kirchengemeinden	Herr Werner
05 Soziale Leistungen	0541 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	054101 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	05410101	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Herr Werner
			054201	Sonstige Soziale Hilfen	
			05420101	Sonstige soziale Hilfen	Herr Werner/Schneider
			05420102	Seniorenarbeit	Herr Werner
			05420103	Seniorenheim Hain-Gründau	
			05420104	Hilfen für Asylbewerber	
			06440101	Kleiner Anton	Herr Werner
06 Kinder-/Jugend- und Familienhilfe	0644 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	064401 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	06440102	Kuckucksnest	
			06440103	Tagespflegepersonen	
			06440104	Schülerbetreuungsvereine/Pavillons	
			06440199	Förderung von Kindern allgemein	
			06450110	Jugendzentrum Breitenborn	
			06450199	Jugendpflege allgemein	
			06460110	Kindergarten Rothenbergen Schulstraße	
			06460160	Kindertagesstätte Lieblos Im Euler	
			06460161	Kindertagesstätte Lieblos Alte Hofstraße	
			06460162	Kindertagesstätte Rothenbergen Sportplatz	
			06460163	Kindertagesstätte Niedergründau	
			06460164	Kindertagesstätte Mittel-Gründau	
			06460165	Kindertagesstätte Hain-Gründau	

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher
07 Gesundheitsdienste	0754 Gesundheitsdienste	075401 Gesundheitsdienste	06460166	Kinderagesstätte Breitenborn	
08 Sportförderung	0855 Förderung des Sports	085501 Allg. Förderung und Verwaltung des Sports	06460199	Kinderagesstätten allgemein	
	0856 Sportstätten und Bäder	085601 Eigene Sportstätten	06470110	Kinderspielplätze	
		085602 Eigene Sporthallen	06470199	Kinderspielplätze allgemein	
09 Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformation	0961 Räumliche Planungs- und Entwicklungmaßnahmen	096101 Stadtplanung, Vermessung, Bauordnung	07540101	Förderung von Sozialstationen	Herr Werner
			08550101	Sportförderung	Herr Werner
10 Bauen und Wohnen	1060 Bau- und Grundstücksordnung	106001 Bauverwaltung	08560110	Sportplätze (auch Bolzplätze)	Herr König
	1062 Wohnbauförderung	106201 Wohnungsbauförderung	08560199	Sportplätze allgemein	Herr König / Rückriegel
	1063 Denkmalschutz und Pflege	106301 Denkmalschutz	08560210	Sporthalle Lieblos	
11 Ver- und Entsorgung	1170 Abwasserbeseitigung	117001 Abwasserbeseitigung	08560211	Sporthalle Rothenbergen	
			08560212	Skateranlagen	
			08560213	Kegelbahn Lieblos	
			09610101	Stadtplanung, Vermessung, Bauordnung	Herr König
			09610102	Dorfneuerung	
			09610103	Bauplanung (Baugebiete)	
			10600101	Bauverwaltung allgemein	Herr König
			10620101	Wohnungsbauförderung allgemein	Herr Werner
			10630199	Denkmalschutz allgemein	Herr König
			11700101	Leitungsnetz	Herr König
			11700110	Pumpstationen	
			11700130	RÜBRückhaltebecken	
			11700160	Abwasserreinigungsanlagen	
			11700199	Abwasserbeseitigung allgemein	
			11720101	Restmüll	Herr Schneider
			11720102	Biomüll	
			11720103	Papier	

Produktbereich	Produktsgruppe	Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher
			11720104	Sperrmüll	
			11720105	Holzabfall	
			11720106	Grünabfall	
			11720199	Abfallwirtschaft allgemein	
			11810199	Wasserversorgung	Herr Lott
12	Verkehrsflächen und -anlagen/ÖPNV	1263 Verkehrsanlagen	126301	Gemeindestraßen	Herr König
			12630199	Gemeindestraße allgemein	
			12670201	Straßenbeleuchtung	Herr König
			12670299	Straßenbeleuchtung allgemein	
			12790101	Verkehrsgesellschaften	Herr Werner
			12790102	Bushaltestellen	
			12790103	Buswartehallen	
			13360101	Naturschutz und Landschaftspflege	Herr König
13	Natur- und Landschaftspflege	1336 Naturschutz und Landschaftspflege	13580101	Park- und Gartenanlagen	Herr König
			13580199	Park- und Gartenanlagen allgemein	
			13690101	Gewässer	Herr König
			13690199	Gewässer allgemein	
			13750101	Friedhof Lieblos	Frau Schinzel
			13750102	Friedhof Rothenberg	
			13750103	Friedhof Niedergründau	
			13750104	Friedhof Mittel-Gründau	
			13750105	Friedhof Hain-Gründau	
			13750106	Friedhof Breitenborn	
			13750107	Friedhof Geilenbach	
			13750199	Friedhöfe allgemein	
			13850101	Waldwirtschaft	Herr Rückriegel
			13850201	Feld- und Wirtschaftswägen	Herr Rückriegel
			13850202	Flurbereinigung	
			13850501	Land- und Forstwirtschaft	
			13850501	Feld- und Wirtschaftswägen	

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher
14 Umweltschutz			13850299	Feld- und Wirtschaftswege allgemein	
15 Wirtschaft und Tourismus	1478 Umweltschutzmaßnahmen	147801 Umweltschutzmaßnahmen (CO <sub>2</sub> )	14780101	Umweltschutzmaßnahmen	Herr Rückriegel
	1559 Sonstige Erholungseinrichtungen	155904 Brunnen, Dorfplätze	15590403	Brunnen, Dorfplätze	Herr König
	1571 Gemeindemarketing	157104 Gewerbeverein	15710450	Gewerbeverein Gründau	Herr Werner
	1573 Märkte	157303 Festplätze/Märkte	15730350	Märkte	Herr Werner
	1576 Allgem. Einrichtungen und Unternehmen	157601 Bürgerhäuser	15760101	Bürgerhaus Lieblos	Herr Schneider / König
			15760102	Bürgerhaus Rothembergen	
			15760103	Bürgerhaus Niedergörsdorf	
			15760104	Mehrzweckhalle Mittel-Gründau	
			15760105	Mehrzweckhalle Hain-Gründau	
			15760106	Bürgerhaus Breitenborn	
			15760107	Bürgerhaus Geitenbach	
			15760109	Bürgerhäuser allgemein	
			157901 Wirtschaftsförderung	Wirtschaftsförderung	
	1588 Allgemeines Grundvermögen	158802 Allgemeines Grundvermögen	15880201	Wohngebäude Rathausstraße 1a	Herr Werner
			15880202	Wohngebäude Rathausstraße 3	
			15880203	Wohngebäude Am Bürgerzentrum 2	
			15880204	Wohngebäude Schulstraße 3	
			15880205	Wohngebäude Rohrstraße 1 und 3	
			15880206	Wohngebäude Wiesenstraße 16 und 18	
			15880207	Wohngebäude Schleiferbergstraße 6	
			15880208	Wohngebäude Gartenstraße 6	
			15880209	Wohngebäude Am Mühlrain 9 und 11	
			15880210	Wohngebäude Hainstraße 87	
			15880212	Wohngebäude Brauwiesenstraße 16	
			15880213	Wohngebäude Hauptstraße 48	
			15880216	Wohngebäude Gehnhäuser Straße 2	
			15880250	unbebautes Grundvermögen	

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher
16 Allgem. Finanzwirtschaft	1690 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	169001 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	15880299	Gebäude allgemein (auch Backhäuser, Glocken usw.)	
		169101 sonst. Allgemeine Finanzwirtschaft	15880401	Wohncontainer am Bauhof	
			16900101	Sieuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	Herr Rückriegel
			16910101	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Herr Rückriegel
			16910102	Konzessionen	

Als Vertreter für die Teilbudgetverantwortlichen werden folgende Personen benannt:  
für Herrn Werner: 1. Herr Rückriegel  
2. Herr Heinen

für Herrn Schneider 1. Herr Lerch  
2. Herr Schwarzkopf

für Herrn König: 1. Herr Roth  
2. Herr Lott

für Herrn Döring: 1. Herr Lerch  
2. Herr Schneider

für Herrn Rückriegel: 1. Herr Heinen  
2. Herr Werner

für Herrn Lott: 1. Herr Roth  
2. Herr König

für Frau Schinzel: 1. Herr Werner

für Herrn Roth 1. Herr Lott

Verantwortlich für den Bereich der Investitionen ist der Bauamtsleiter (Herr König).  
Dessen Vertreter ist Herr Roth.

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher
----------------	---------------	---------	--------------	--------------------------	-----------------------------

Bemerkungen:  
1. Die folgenden KVKR-Konten, die Liegenschaftsunterhaltung und -bewirtschaftung betreffend, sind in Budget zusammengefasst.

Kontonr.

6051000	Kontoname	1.1 Bewirtschaftungskosten
6052000	Strom	
6054000	Gas	
6056000	Heizöl	
6057000	Wasser	
6171000	Abwasser	
6900100	Fremdentsorgung	
7020000	Beiträge f. Gebäudebezogene Versicherungen	
	Grundsteuer	
	1.2 Unterhaltsaufwand	
6061000	Materialaufwand für Gebäude und Außenanlagen	
6065000	Materialaufwand für Straßen, Wege, Plätze u.ä.	
6069000	sonstl.Aufw.f.Reparatur u. Instandhaltung	
6161000	Instandh. Geäubde, Außenanl.	
6165000	Instandh.v. Sachanlagen	
6169000	sonstige Fremdinstandhaltung	

2. Die folgenden KVKR-Konten sind im Budget Personalkosten zusammengefasst:

Kontonr.	Kontoname
6131000	Aufw. Entsch. ehrenamtl. Tätige (sow. N. Hkto 678)
6200000	Entgelte Arbeitnehmer
6201000	Entg. für geleist. Arbeitszeit (einschl. Zulagen)
6201030	Entg. Aushilfen (einschl. Zulagen)
6211000	Leistungsentgelte Beschäftigte
62111030	Leistungsentgelte Aushilfen
6221000	Urlaubsgeld Arbeitnehmer
6222000	Sonderzuwendungen Arbeitnehmer
6229000	sonstige Entgelte für andere Zeiten
6230000	Freiwillige Zuwendungen
6240000	Übergangsgelder/Abfindungen Arbeitnehmer
6250000	Sachbezüge
6251000	Alterssteileitzeit Personalaufwand Beschäftigte
6251005	Alterssteileitzeit ZVK Beschäftigte
6251006	Alterssteileitzeit SozVers Beschäftigte
6251010	Aufstockung Altersteiletz. Pers.aufw. Beschäft.
6261000	Ausbildungsentgelte f. gewerb. Azubis
6261010	Leistungsentgelte f. gewerb. Azubis
6262000	Überstundenentgelte/Zeitzuschläge gew. Azubis
6263000	VWL gewerblicher Azubis

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher
6264000	Sonderzuw. gewerblicher Azubis				
6265000	UG gewerblicher Azubis				
6290000	sonstige Aufwendungen mit Entgeltcharakter				
6301000	Dienst-, Amtsbezüge einschl. tarifl. Zulagen				
6310000	Dienst-, Amtsbezüge inkl. Zul. im Vorbereit.dienst				
6311000	Leistungsentgelt Beamte				
6321000	Sonderzuw. Beamte				
6322000	UG Beamte				
6324000	sonstige Bezüge für andere Zeiten				
6350000	Sachbezüge				
6381000	Allersteilezeit Personalaufwand Beamte				
6381010	Aufstockung Allersteilezeit Personalaufw. Beamte				
6390000	sonst. Aufwend. mit Bezügecharakter				
6401000	AG-Anteil zur Sozialvers. Entgeltbereich				
6401100	AG-Anteil zur Sozialvers. EFETS u.ä.				
6410000	sonst. Personalbez. Zahlungen an Sozialvers.träger				
6420000	Beiträge z. Berufsgenossenschaft u. Unfallvers.				
6440100	Versorgungsbezüge Beamte				
6441000	Beihilfen an Versorgungsempfänger				
6450100	Aufw. an Versorgungskassen Beamte				
6451000	Auf. an Verso. kassen ftarifl. Beschäftigte				
6452000	Aufwe. Versorg.kassen sonst. Beschäftigte				
6460100	Zuführung zu Pensionsrückstellungen				
6461000	Zuführung zu Beihilferückstellungen				
6470000	Zukunftsicherung/Zusatzversorg. Entgeltbereich				
6480000	sonstige Aufwendungen f. Allersversorgung				
6481000	RS Altersteilezeit Personalaufwand Beamte				
6482000	RS Altersteilezeit Personalaufwand Beschäftigte				
6482005	RS Altersteilezeit ZVK Beschäftigte				
6482006	RS Altersteilezeit SozVers Beschäftigte				
6490100	Beihilfen Bezügebereich				
6491000	Beihilfen Entgeltbereich				
6495000	Fürsorge u. Unterstützungsleist. (AN/Beamte)				
6501000	Aufwendungen für Personaleinstellungen				
6502000	Aufwendungen für Personalumsetzungen				
6503000	Aufwendungen für Personalentlassungen				
6509000	Sonst.Aufw.für Personalmaßnahmen				
6511000	Aufwendungen für Trennungsgeld				
6512000	Aufw. für übernommen Umzugskosten				
6513000	Aufw. f. übernomme Fahrtk. von Bediensteten				
6519000	sonstige Aufw. f. übernommene Fahrtk. U. ähnl.				
6530000	Aufwendungen für pers.bezogene Vers.				
6550000	Aufwendungen für Dienstjubiläen				
6560000	Aufw. für Belegschaftsveranstaltungen				
6590000	Übrige sonstige Personalaufwendungen				

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Kostenstelle	Kostenstellenbezeichnung	Teilbudget-verantwortlicher
----------------	---------------	---------	--------------	--------------------------	-----------------------------

3. Die folgenden KVKR-Konten sind im Budget Abschreibung für Abnutzung zusammengefasst:

Kontonr. Kontoname

6611000 Abschr. auf Konzessionen u. a. Schutzrechte

6612000 Abschr. auf Geschäfts- oder Firmenwert

6615000 Abschr. aktivierte Investzuw.-zuschüsse u.-beitr

6619000 sonst. Abschr. immat. Verm.-gegenstände d. Antl.verm

6620000 Abschr. Gebäude u.-einr., SachAnlag., InfStrkIV

6625000 Abschr. Gebäude u.-einr. SachAnlag. InfStrkIV/LS

6630000 Abschr. auf techn. Anlagen u. Maschinen

6641000 Abschr. auf andere Anlagen

6642000 Abschr. auf Betriebsausstattung

6643000 Abschr. auf Fuhrpark

6645000 Abschr. auf Geschäftsausstattung

6660000 steuerrechtl. Sonderabschr. auf Sachanlagen

6670100 Abschreibung auf Vorräte

6671000 Abschreibung auf Ford. Wg. Uneinbringlichkeit

6672000 Einzelwertberichtigung

6673000 Pauschalwertberichtigung

6679000 sonstige Abschr. u. Werber. auf Umlaufvermögen

6690000 sonstige Abschreibungen

4. Die weiteren KVKR-Konten sind der jeweiligen Fachabteilung zugeordnet!